

Jump alpha



Gebrauchsanweisung

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2023-03-10

Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

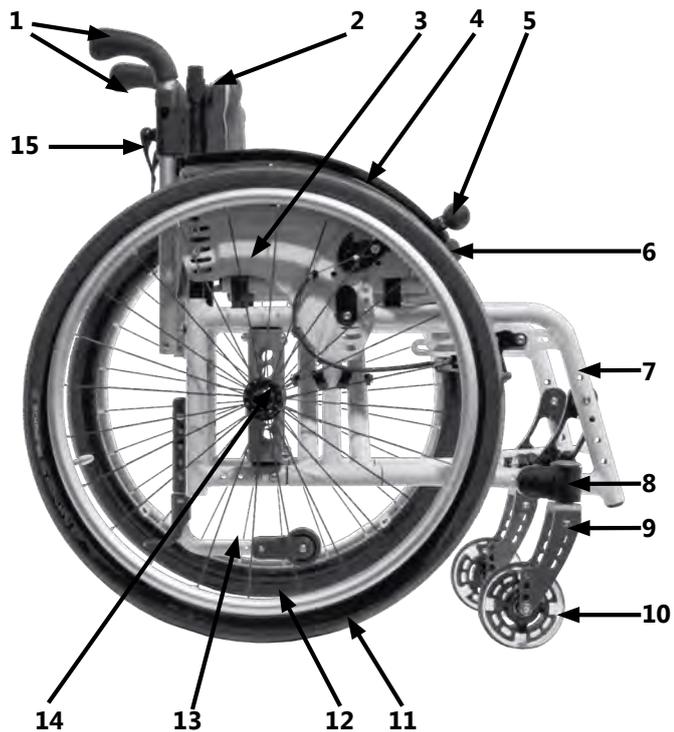
Wir verwenden das generische bzw. inklusive Maskulinum der deutschen Sprache, das sich grammatisch auf Menschen beliebigen biologischen Geschlechts bezieht. Das inklusive Maskulinum erlaubt geschlechtsneutrale Aussagen (analog zu Wörtern wie Mensch, Person oder Kind) und wird verwendet, wenn das Geschlecht der bezeichneten Personen keine Rolle spielt.

Copyright

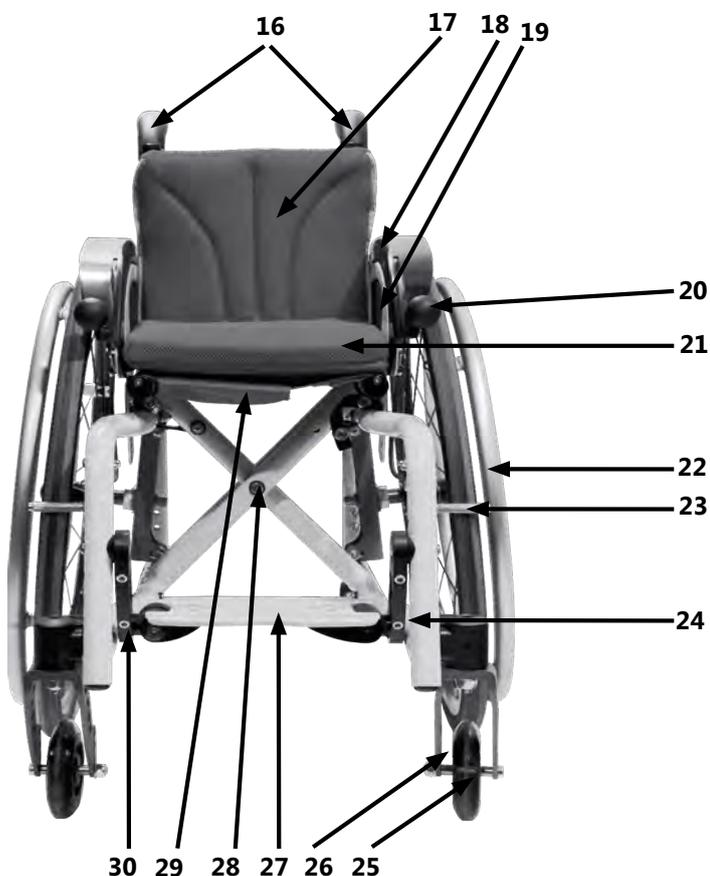
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Rollstuhl im Überblick	5	3.14 Handhabung Einhandlenkhilfe	39
		3.14.1 Allgemeine Hinweise Einhandlenkhilfe	39
		3.15.1 Allgemeine Hinweise Sonnenschutz	41
2 Allgemeine Informationen	6	4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz	42
2.1 Vorwort	6	4.1 Reparaturen	42
2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung	6	4.2 Ersatzteile	42
2.2.1 Zeichenerklärung	7	4.3 Reinigung	42
2.2.2 Zweckbestimmung	8	4.4 Desinfektion	42
2.2.3 Indikation	8	4.5 Einlagerung	42
2.2.4 Kontraindikation	8	4.6 Wiedereinsatz	42
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise	9	4.7 Entsorgung	42
2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen	11	4.8 Wartung/ Inspektion	42
2.3.2 Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug	11	4.6 Lebensdauer	43
2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise	13	4.7 Wiedereinsatz	43
		4.8 Entsorgung	43
		4.9 Wartung/ Inspektion	43
3 Baugruppen	15	5 Technische Daten	45
3.1 Handhabung Antriebsräder	15	5.1 Daten und Maße	45
3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder	15	5.2 Bedeutung der Etiketten	46
3.1.2 Reifenfülldruck	15	5.3 Konformitätserklärung	46
3.1.3 Steckachsenräder	15		
3.1.4 Doppelgreifring-Räder	16		
3.2 Handhabung Lenkräder	17	6 Nachweis jährliche Inspektion	47
3.2.1 Allgemeine Hinweise Lenkräder	17		
3.2.2 Lenkrad Spurverriegelung	17		
3.3 Handhabung Sitz und Rücken	18		
3.3.1 Allgemeine Hinweise Rücken	18		
3.3.2 Feste Sitzplatte (Sitzfix)	18		
3.3.3 Feste Sitzplatte mit Verriegelung (Sitzfix)	19		
3.3.4 Muldenrücken	20		
3.3.5 Rücken mit Raster	21		
3.3.6 Rücken mit Gasdruckfeder	22		
3.3.7 Rückenverlängerung	22		
3.4 Handhabung Zusammen- und Auseinanderfalten	23		
3.4.1 Allgemeine Hinweise Zusammen- und Auseinanderfalten	23		
3.4.2 bei Sitz- und Rückenbespannung	24		
3.4.3 bei Sitzfix und/oder Muldenrücken	25		
3.5 Handhabung Schiebehilfen	26		
3.5.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen	26		
3.5.2 Schiebegriffe	27		
3.5.3 Schiebestange	28		
3.6 Handhabung Beinstütze	29		
3.6.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen	29		
3.6.2 Hochklappbare Fußplatte mit Verriegelung	30		
3.7 Handhabung Bremse	31		
3.7.1 Allgemeine Hinweise Bremse	31		
3.7.2 Feststellbremse	31		
3.7.4 Rückrollsperr	33		
3.7.3 Trommelbremse	33		
3.8 Handhabung Kippschutz	34		
3.8.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz	34		
3.9 Handhabung Kopfstütze	35		
3.9.1 Allgemeine Hinweise Kopfstütze	35		
3.10 Handhabung Abduktionskeil	36		
3.10.1 Allgemeine Hinweise Abduktionskeil	36		
3.11 Handhabung Therapietisch	37		
3.11.1 Allgemeine Hinweise Therapietisch	37		
3.12 Handhabung Seitenpelotten	37		
3.12.1 Allgemeine Hinweise Seitenpelotten	37		
3.13 Handhabung Lenk- & Schiebehilfe	38		
3.13.1 Allgemeine Hinweise Lenk- und Schiebehilfe	38		



- 1 Schiebegriffe
- 2 Rücken
- 3 Seitenteil
- 4 Kleiderschutz
- 5 Feststellbremse (Seilzugbremse)
- 6 Sitz
- 7 Rahmen
- 8 Lenkradadapter
- 9 Lenkradgabel
- 10 Lenkrad
- 11 Antriebsrad
- 12 Greifring
- 13 Kippschutz
- 14 Steckachse
- 15 Exzentrerspanner (für ausziehbare Schiebegriffe)



- 16 Schiebegriffe
- 17 Rücken
- 18 Kleiderschutz
- 19 Seitenteil
- 20 Bremshebel
- 21 Sitzkissen
- 22 Greifring
- 23 Bremsandruckbolzen
- 24 Rahmen
- 25 Lenkrad
- 26 Lenkradgabel
- 27 Fußplatte (durchgehend)
- 28 Kreuzstrebe
- 29 Utensilientasche
- 30 Fußplattenaufnahme

2.1 Vorwort

Herzlich Willkommen in der SORG-Familie - vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Dieser Rollstuhl wurde individuell nach Maß für Ihre besonderen Bedürfnissen gefertigt.



Um den Rollstuhl im Alltag nutzen zu können, erhalten Sie folgend Gebrauchs- und Einstellhinweise, die ohne Werkzeug von Ihnen getätigt werden können. Bitte beachten Sie diese Hinweise und gehen Sie sorgsam mit dem Rollstuhl um, damit er Ihnen möglichst lange Freude bereitet.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem SORG-Produkt.

Ihr SORG-Team

2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet Sicherheitshinweise und Handhabungsanweisungen, die für einen korrekten Gebrauch des Produktes erforderlich sind.

Alle über diese Gebrauchsanweisung hinausgehende Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen und die jährliche Inspektion müssen von einem qualifizierten Fachhändler ausgeführt werden.

Unter www.sorgrollstuhltechnik.de kann unser Serviceheft für weitere Informationen abgerufen werden.

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Diese Gebrauchsanweisung beinhalten alle Ausstattungsvarianten des Produkts. Lassen Sie sich auf ebenem Untergrund und mit Unterstützung einer Begleitperson in die sichere Handhabung des Rollstuhls und Ihrer individuellen Ausstattungsvarianten von Ihrem Fachberater einweisen.

 Sehbehinderte finden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de diese Gebrauchsanweisung als PDF- sowie Audio-Datei.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

2.2.1 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



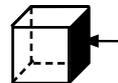
Beidseitig auszuführende Schritte



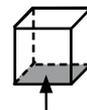
Blickwinkel



Blickwinkel von oben



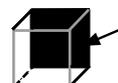
Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



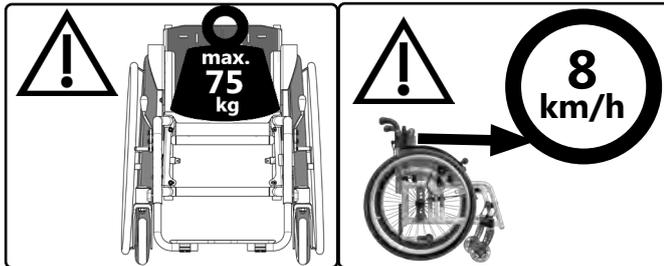
Teil befestigen



Teil abnehmen

2.2.2 Zweckbestimmung

Jump alpha ist ein leichter und wendiger Aktiv-Rollstuhl mit faltbarem Aluminiumrahmen für den Innen- und Außenbereich.



Der Rollstuhl dient einzig zur Beförderung der Person, für die er durch einen qualifizierten Fachhändler angepasst wurde.

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Die weitestgehend sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mithilfe einer Begleitperson möglich.

⚠ Jeder darüber hinausgehende Einsatz birgt vielfältige Gefahren, die ausschließlich in Eigenverantwortung des Nutzers übernommen werden können. Dies setzt ausreichende Kompetenz der Gefahrenerkennung und -vermeidung und einen sicheren Umgang des Nutzers mit dem Hilfsmittel als notwendig voraus! Erhöhtes Gefährdungspotenzial ist insbesondere bei Nässe, Eis, losem Untergrund, Gefälle, Hindernissen, der Nähe zu Wasser, Straßenverkehr, Engstellen etc. zu beachten.

⚠ Nutzen Sie den Rollstuhl nur entsprechend seiner Zweckbestimmung. Jeder unsachgemäße Gebrauch birgt erhebliche Gefahren und führt zum Erlöschen der Produkthaftung.

⚠ Aufgrund großer Kombinationsvielfalt für Sitz- und Radposition können Einstellungen möglich sein, die außerhalb des Sicherheits- und Anwendungsbereiches liegen.

2.2.3 Indikation

Die Verwendung ist geeignet u. a. bei folgenden Funktionsbeeinträchtigungen:

- (infantile) Cerebralparese,
- Spina bifida,
- Lähmungen,
- Multiple Sklerose,
- Muskelerkrankungen,
- Beeinträchtigungen der unteren Extremitäten,
- Herz-Kreislauf-Insuffizienz,
- Rheumatische Erkrankungen.

2.2.4 Kontraindikation

Die Verwendung ist bedingt geeignet bei:

- gravierender Tonus-Dysregulation (Spasmen etc.)

Die aktive Verwendung ist ungeeignet bei:

- extrem eingeschränkter Wahrnehmung oder bei beeinträchtigter Handlungskompetenz (eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr ohne Begleitperson ist **nicht** möglich)

⚠ Für Schäden an Personen oder Gegenständen unter den oben beschriebenen Gegebenheiten übernehmen wir **keine** Haftung.

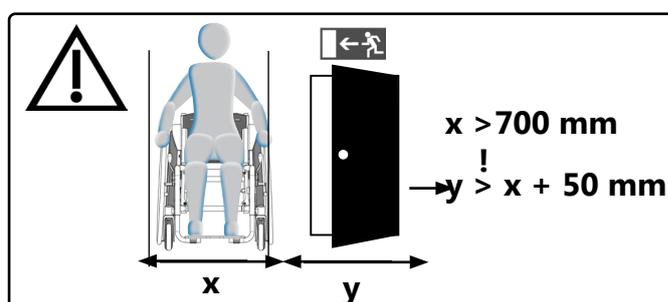
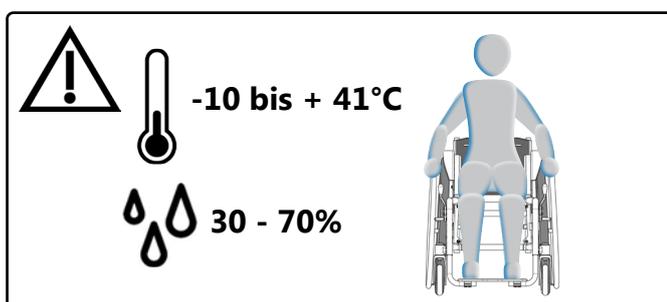
2 Allgemeine Informationen

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

⚠ Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.

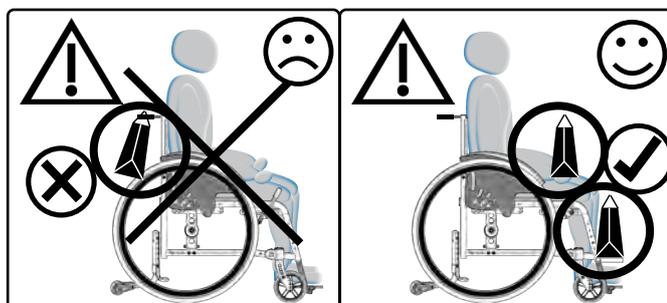


Kipp- und Überschlagsgefahr

⚠ Das Ein- und Aussteigen darf nur mit aktivierter Feststellbremse und Kippschutz erfolgen.

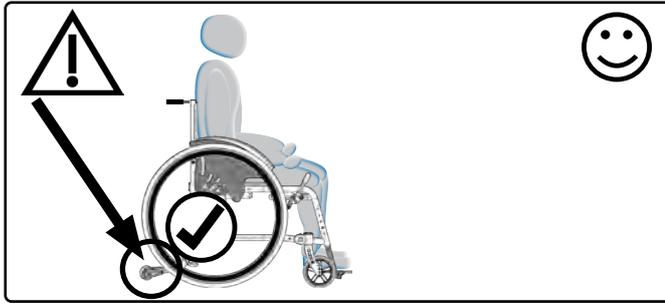


⚠ Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht die Fußplatte/n. Der Rollstuhl könnte nach vorne kippen.

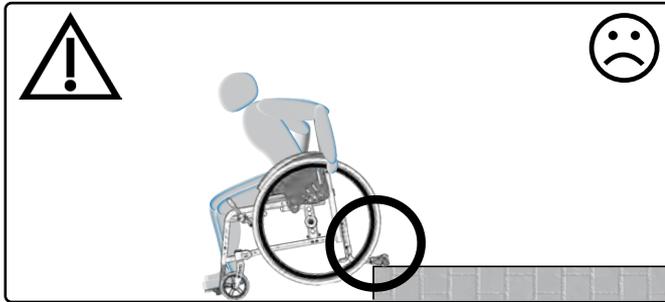


⚠ Bei der Demontage der im folgenden aufgeführten Teile/ Zubehör können die exemplarisch aufgeführten Risiken auftreten:

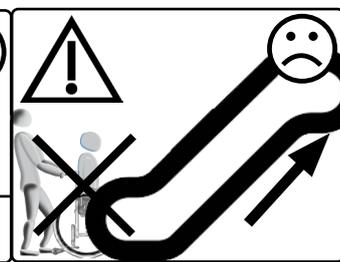
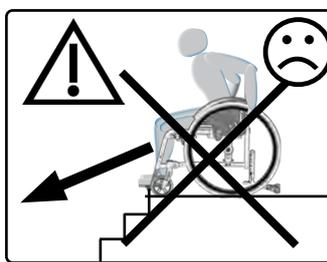
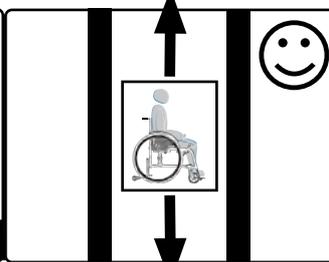
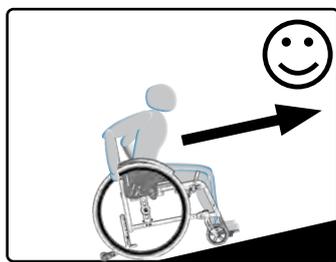
- Kissen: mangelnde Hygiene/ Druckstellen
- Kopfstütze: Verlust bzw. fehlende Kopfstütze beim Transport
- Antriebsräder: Verlust des Rückens (Nutzung des Rollstuhls nicht möglich)



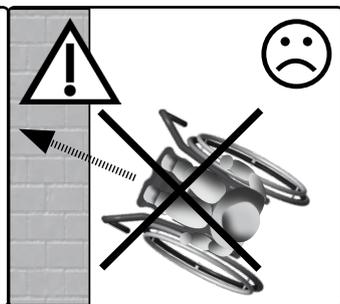
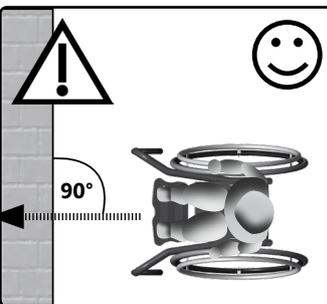
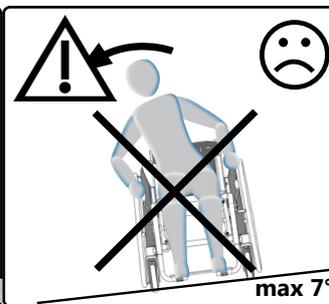
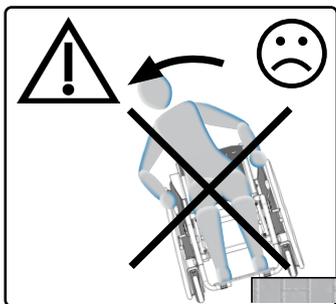
⚠ Wir empfehlen grundsätzlich die Benutzung des Kippschutzes.



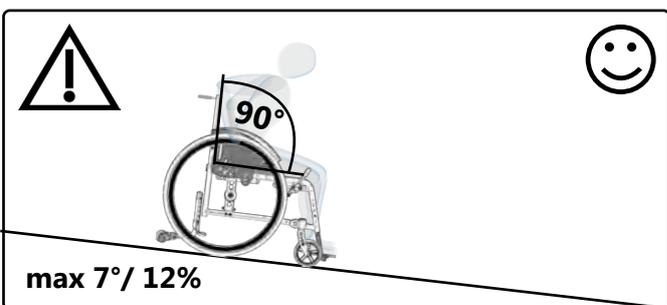
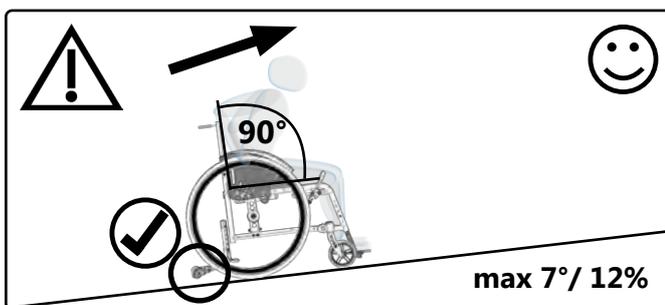
⚠ Beim Herunterfahren an Kanten muss der Kippschutz deaktiviert sein.



⚠ Überwinden Sie Treppen ausschließlich mit Hilfe erfahrener Helfer. Hierzu muss der Kippschutz deaktiviert sein. Den Rollstuhl immer **nur am Rahmen** tragen, **niemals** an der Sitzschale, den/dem/der ausziehbaren Schiebegriffen/Schiebebügel/Schiebestange, der Beinstütze und/oder der/den Fußplatte/n!



Steigungen, Gefällstrecken und Hindernisse



2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen

Gewünschtes Packmaß herstellen und den Rollstuhl und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist der Rollstuhl für den Transport (Land/ Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Rollstuhltransport über geeignete Ladungssicherungsverfahren.

Tragepunkte:

- Sitzrohre in gefaltetem Zustand
- vordere Rahmenrohre der Beinstützen li/re
- jedoch **nicht** an den Fußplatten.

2.3.2 Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug

 Rollstühle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

 Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Rollstühle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Rollstühle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Jump alpha ist erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, wenn er über die dafür notwendigen Rückhalteeinrichtungen verfügt.



 Bitte prüfen Sie, ob Ihr Rollstuhl eine Sonderanfertigung ist und deshalb eventuell nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf. In diesem Fall fehlt auf dem Typenschild das Symbol für den Befestigungspunkt und der Rollstuhl ist mit einem Warnhinweis versehen, dargestellt durch das negierte Symbol für den Befestigungspunkt.



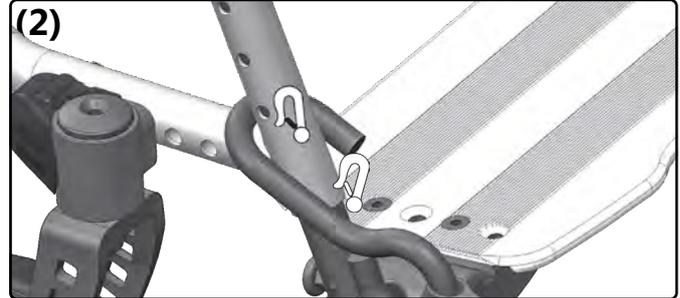
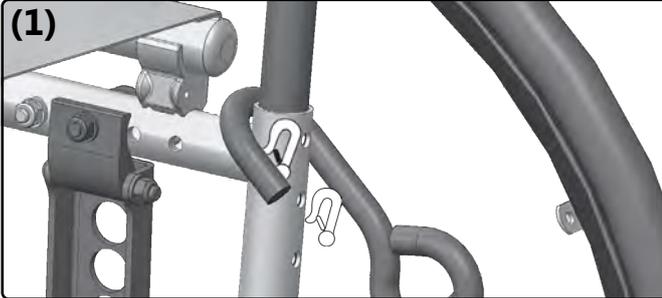
 Weitere Informationen finden Sie in der Crash-Test-Broschüre unter www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal.

Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme können wir empfehlen:

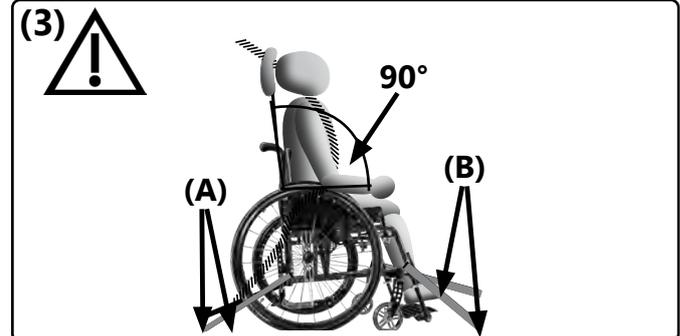
- SORG-Rückhalteösen am Rollstuhl
- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG
- Q'Straint Europe

Befestigungspunkte/-methoden für den Transport in Kraftfahrzeugen

⚠ Bei Verwendung des Rollstuhls als Sitz im Kraftfahrzeug ausschließlich die mit dem Symbol für den Befestigungspunkt gekennzeichneten Stellen verwenden. Diese befinden sich in der Regel hinten links und rechts **(1)** und vorne links und rechts **(2)**

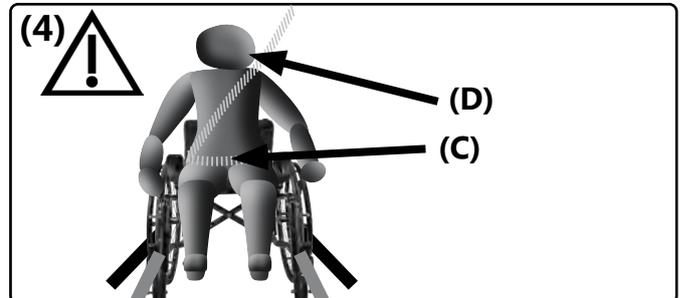


⚠ Die Befestigung des Rollstuhls muss mit einem fahrzeugverankerten 4-Punkt Rollstuhl-Rückhaltesystem nach ISO 10542 erfolgen. Hierbei kann es sich um Karabinerhaken, S-förmige Haken oder um Steckverschlüsse handeln. Das Rollstuhl-Rückhaltesystem muss gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers sicher befestigt und verwendet werden.
(3A+B)



⚠ Bei Ausstattung des Rollstuhls mit einer Rückenwinkelverstellung oder Sitzkantelung ist sicherzustellen, dass der Insasse während des Transports in aufrechter Position bei 90° Rückenwinkel sitzt **(3)**. Hochschwenkbare Beinstützen müssen in die unterste Position eingestellt werden.

⚠ Um das Risiko von Kopf- und Oberkörperverletzungen möglichst zu reduzieren, muss der Benutzer zusätzlich mit einem festen und für den Transport freigegebenen Beckengurt **(4C)** nach ISO 10542 und einem fahrzeugverankerten Schultergurt **(4D)** gesichert werden.



⚠ Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng angelegt und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßzungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtes sollen sich möglichst außen am Becken befinden.

⚠ Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

⚠ Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

⚠ Der Rollstuhl darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

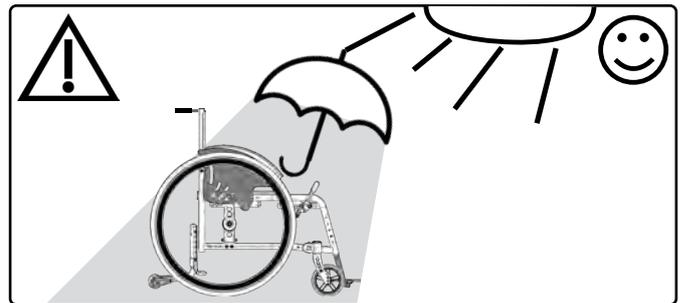
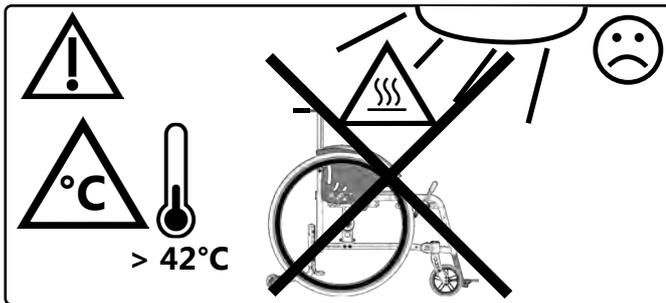
⚠ Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachmännisch beheben lassen.

⚠ Am Rollstuhl vorhandene Bremsvorrichtungen zum Transport des Rollstuhls im Kraftfahrzeug zusätzlich betätigen.

2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise

⚠ Die normgerechte Beständigkeit gegen Entzündung bei Textilwerkstoffen wurde geprüft und sichergestellt. Dennoch besteht Entzündungsgefahr der schwer entflammaren textilen Bauteile. Halten Sie Zündquellen vom Rollstuhl fern.

⚠ Der Rollstuhl darf weder einem übermäßigen Nässeinfluss ausgesetzt noch mit Salzwasser in Kontakt kommen.



Beckensicherungen (Beckengurte als Positionshilfe) sind bei der Rollstuhlkonfiguration optional über die SORG-Bestellblätter oder durch die Bestellungen mittels Ersatzteilkataloge zu beziehen. Die Montage erfolgt durch Ihren Fachhändler.

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass das Produkt mit elektromagnetischen Feldern (z.B. Diebstahlsicherung von Geschäften) eine Wechselwirkung auslöst. Hiervon geht keine Gefahr für den Benutzer und/oder den Begleiter aus.

Aufgrund vielfältiger Einstellmöglichkeiten können nicht alle Grenzwerte bei allen möglichen Konfigurationen gemäß der *Verordnung (EU) über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität* eingehalten werden.

Bei Vorfällen mit dem Rollstuhl melden Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder bei uns als Hersteller. Produkt-Rückrufe etc. werden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch die jeweiligen Ansprechpartner.

Korrosionsschutz

Das Produkt ist bereits bei der Auswahl der Materialien auf Korrosionsschutz ausgelegt (z.B. Kunststoff, Aluminium, Edelstahl). Alle korrosionsgefährdeten Materialien sind oberflächenbehandelt und damit geschützt.

Der Rollstuhl muss gründlich getrocknet werden, sollte er nass werden.

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1 Handhabung Antriebsräder

3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder

Durch das Abbremsen der Räder an den Greifringen entsteht Reibungshitze.

Greifringüberzüge können sich bei Hitze dehnen und vom Greifring lösen.

3.1.2 Reifenfülldruck

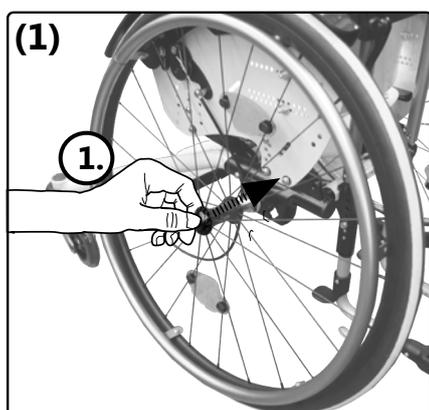
Den passenden Betriebsdruck finden Sie auf dem Reifenmantel - in der Regel 3-10 bar. **(1)**

Bei einem platten Reifen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

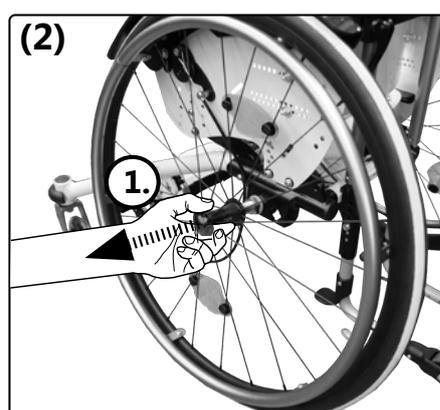


3.1.3 Steckachsenräder

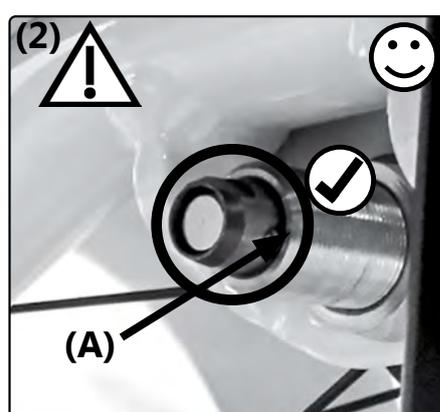
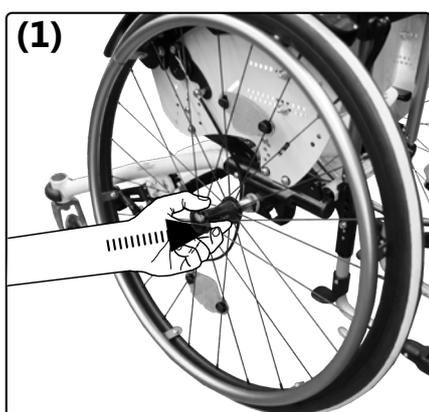
Entfernen:



+



Einsetzen:

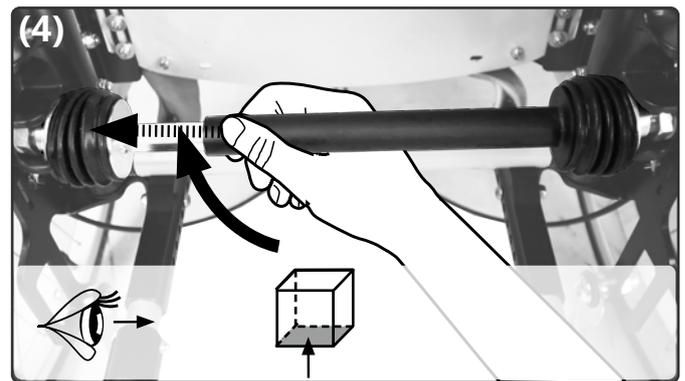
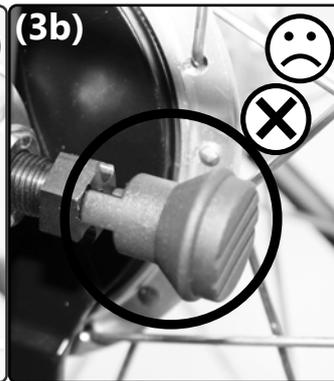
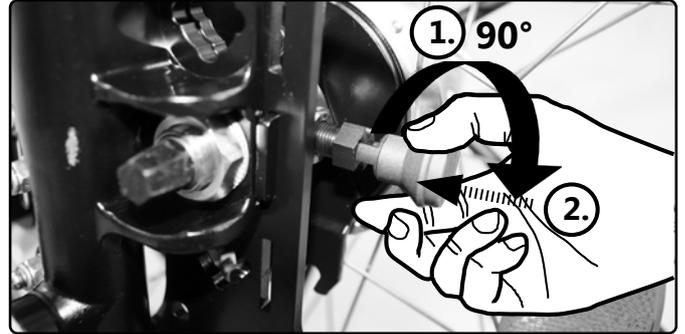
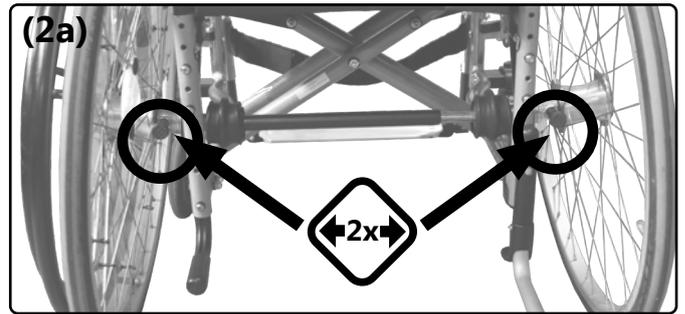
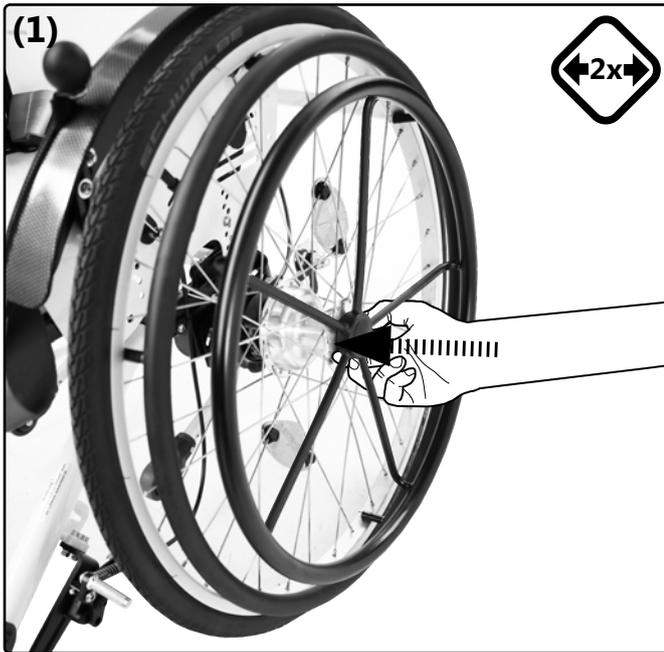


(2) Nach dem Einsetzen muss die Arretierungskugel **(A)** sichtbar herausragen. Ziehen Sie nach jedem Einsetzen mindestens 1x um zu testen, ob die Steckachse eingerastet ist. Die Räder dürfen sich nicht mehr nach außen ziehen lassen.

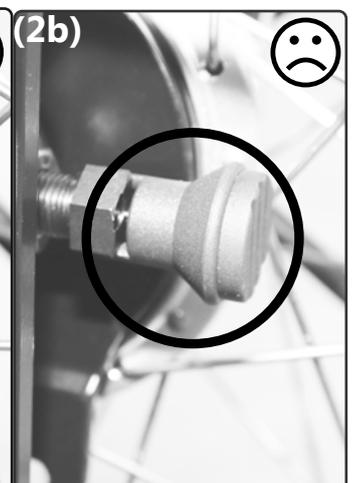
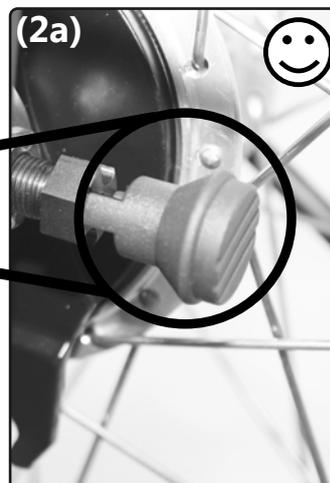
3.1 Handhabung Antriebsräder

3.1.4 Doppelgreifring-Räder

Einsetzen:



Entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge



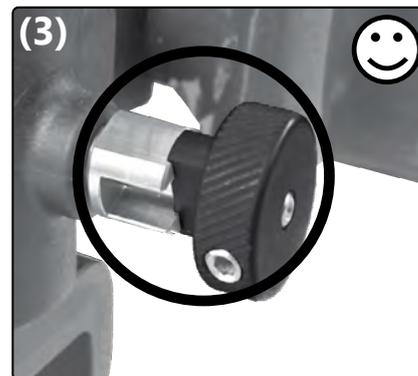
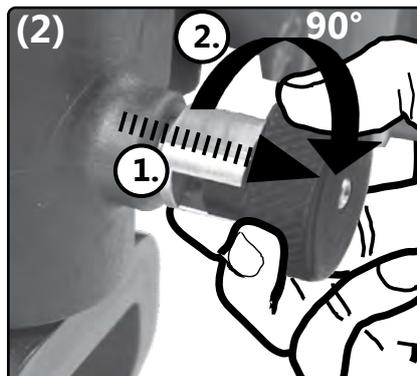
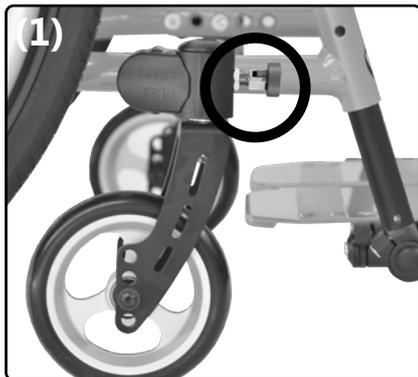
3.2 Handhabung Lenkräder

3.2.1 Allgemeine Hinweise Lenkräder

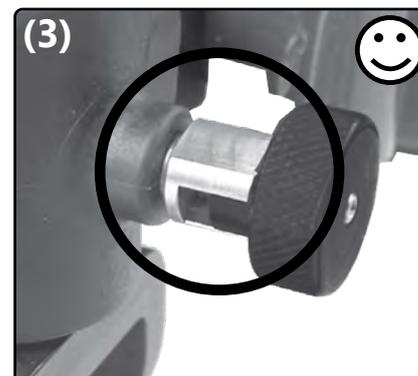
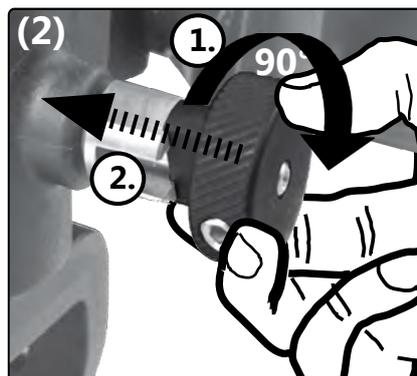
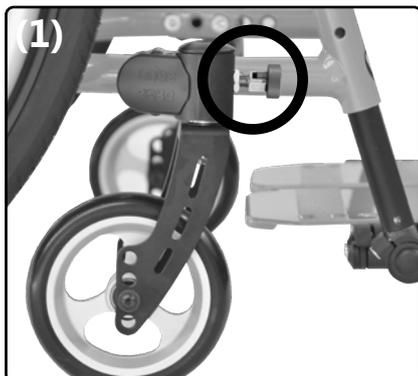
Nicht korrekt eingestellte Lenkräder oder zu schnelles Fahren können zu einem Lenkradflattern führen. Beim ersten Anzeichen eines Flatterns die Fahrt sofort verlangsamen und die Lenkräder durch einen Fachhändler neu justieren lassen.

3.2.2 Lenkrad Spurverriegelung

Entriegeln:



Verriegeln:



3.3 Handhabung Sitz und Rücken

3.3.1 Allgemeine Hinweise Rücken

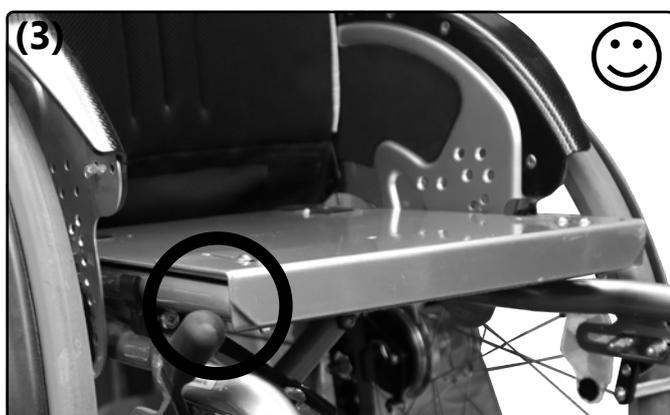
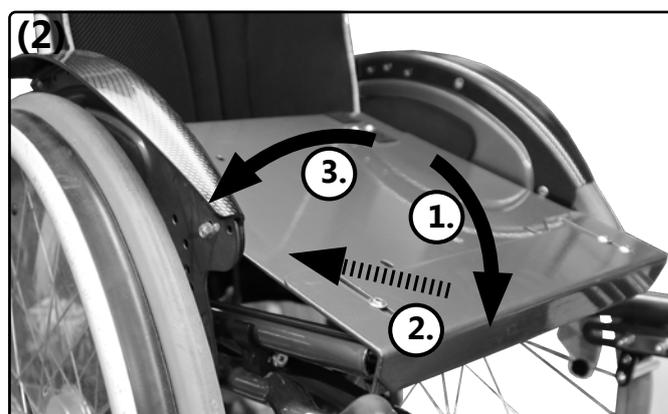
Kontrollieren Sie nach jeder Änderung am Rücken dessen festen Sitz.

Bei winkelverstellbaren Rücken bzw. Sitzkantelungen ab einer Einstellung von $> 90^\circ$ unbedingt den Kippschutz aktivieren. Während der Rückenwinkelverstellung bzw. Kantelung muss der Kopf gestützt werden (z. B. durch eine Kopfstütze).

Aktivieren Sie die Sitzkantelung bzw. Winkelverstellung nur mit aktivierten Bremsen.

3.3.2 Feste Sitzplatte (Sitzfix)

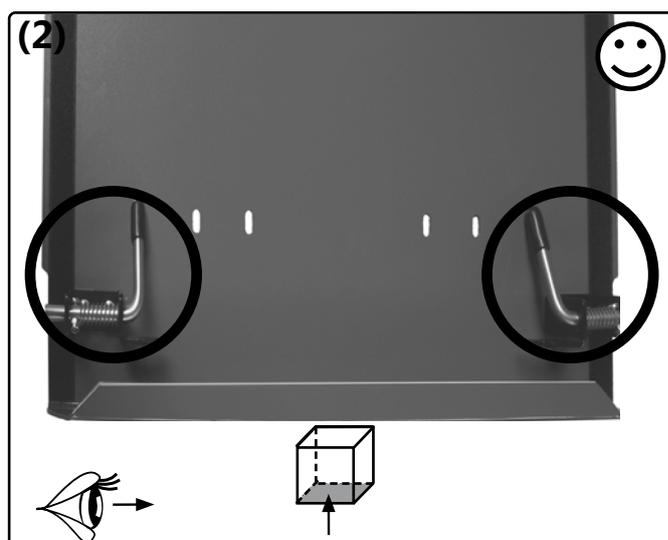
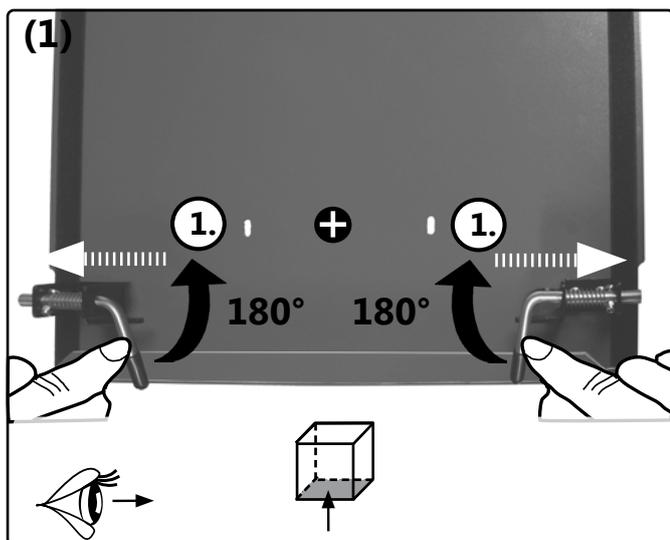
Einsetzen (Entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



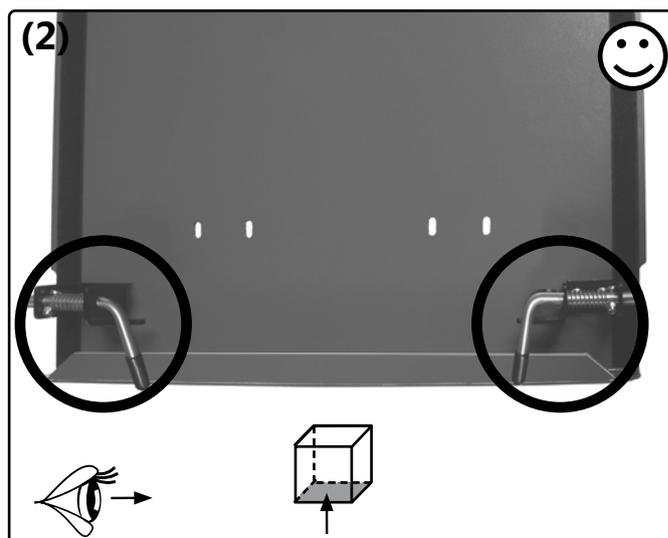
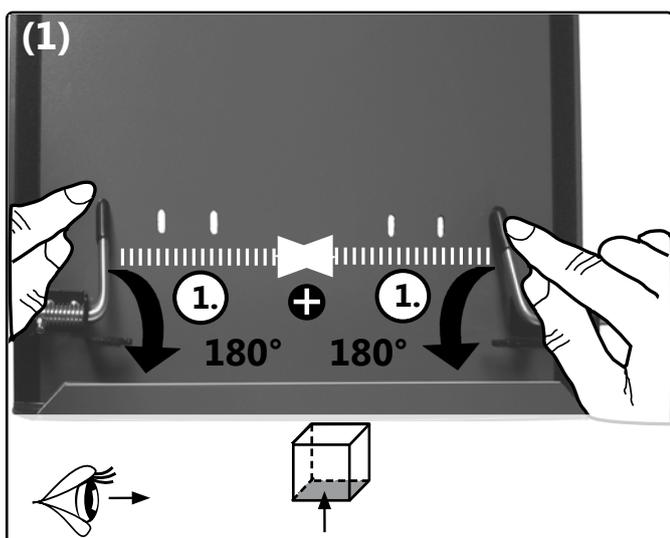
3.3 Handhabung Sitz und Rücken

3.3.3 Feste Sitzplatte mit Verriegelung (Sitzfix)

Verriegeln:

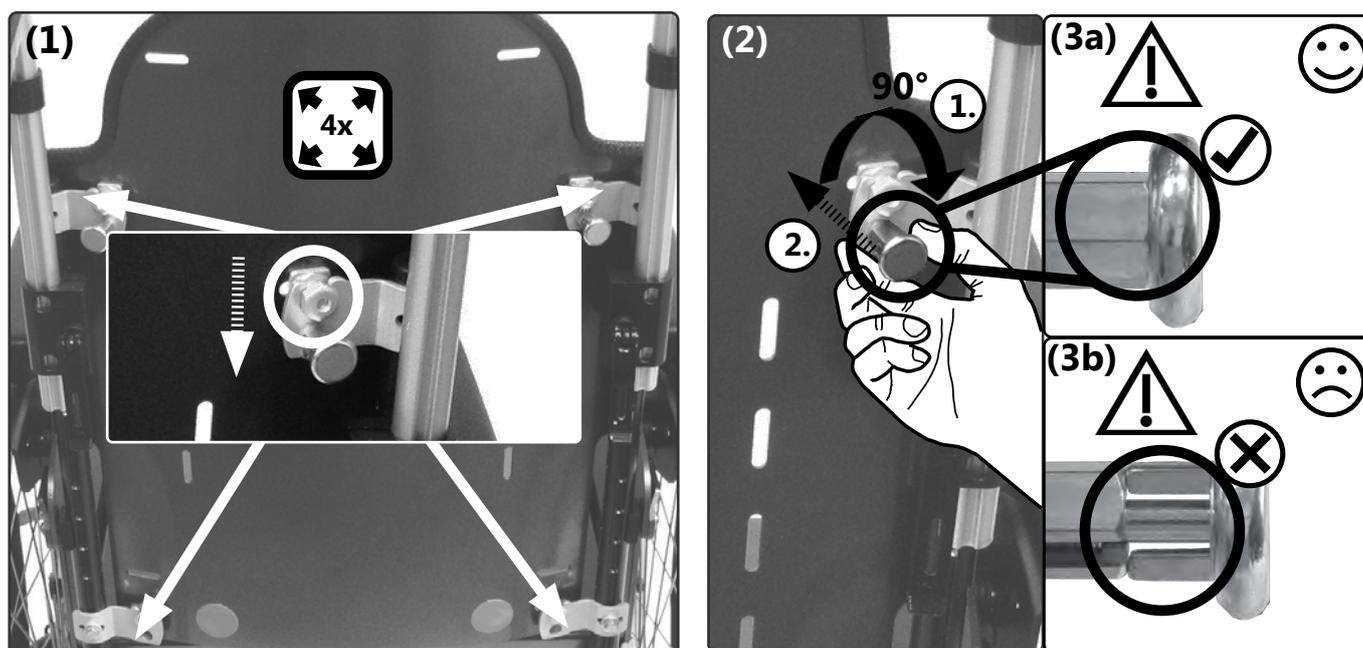


Entriegeln:

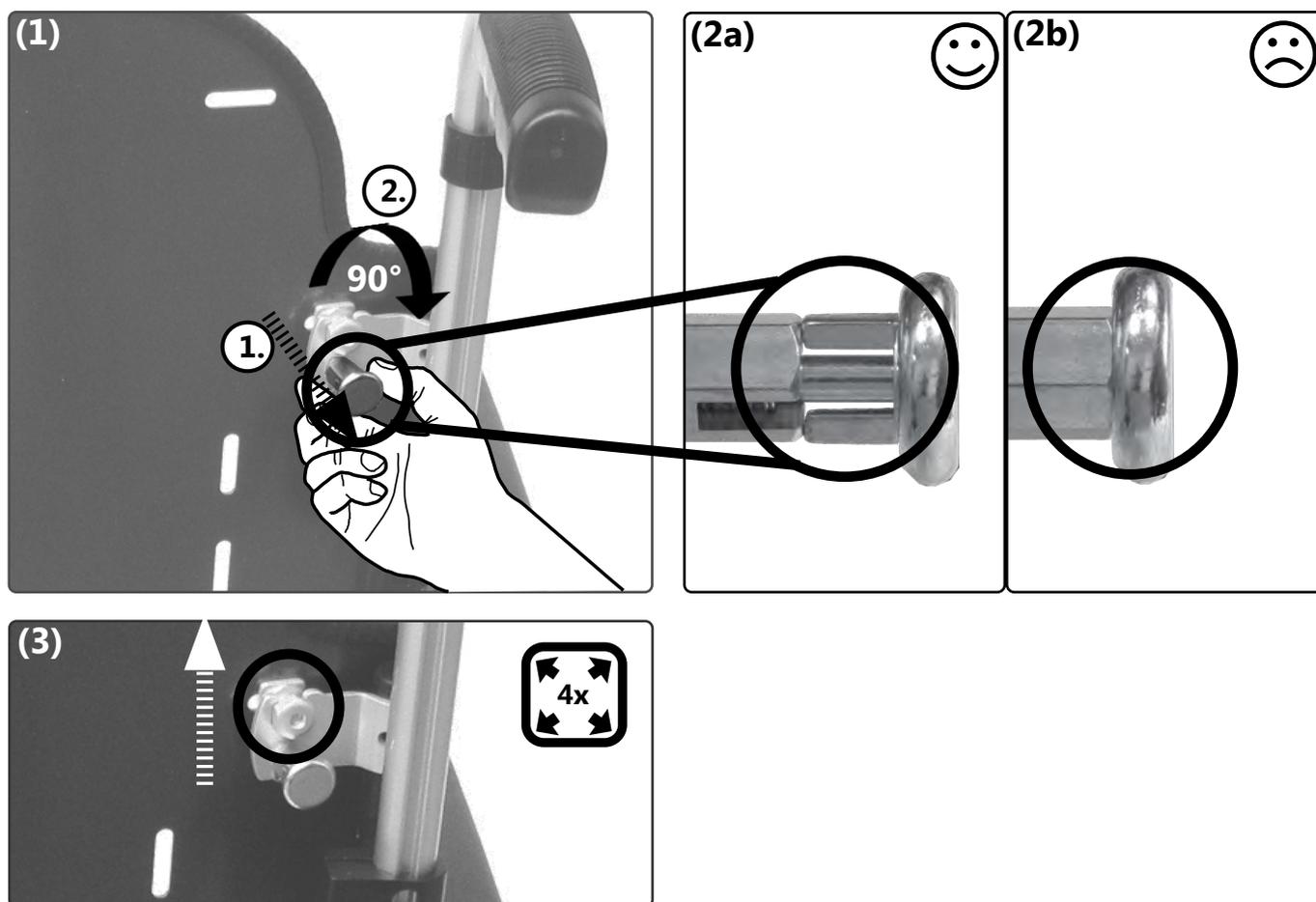


3.3.4 Muldenrücken

Verriegeln:



Entriegeln:

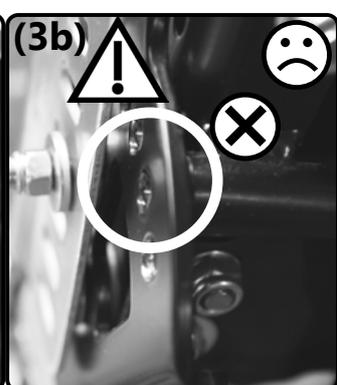
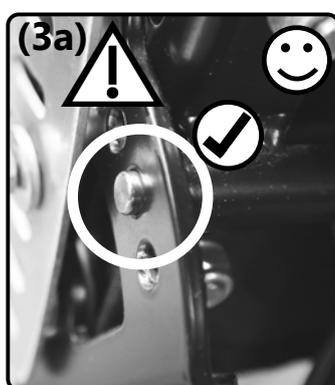
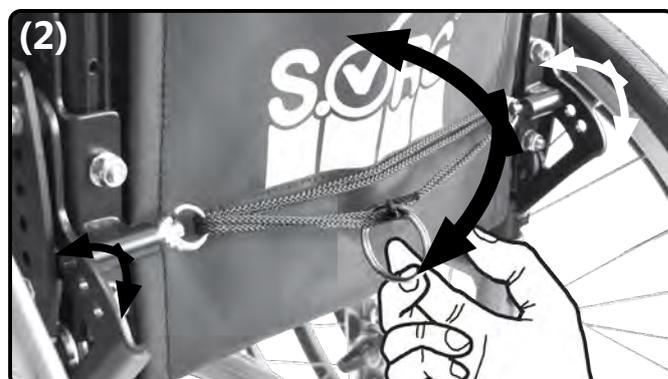
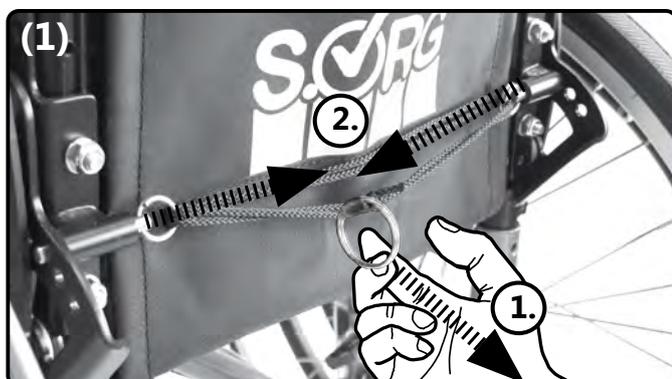


3.3 Handhabung Sitz und Rücken

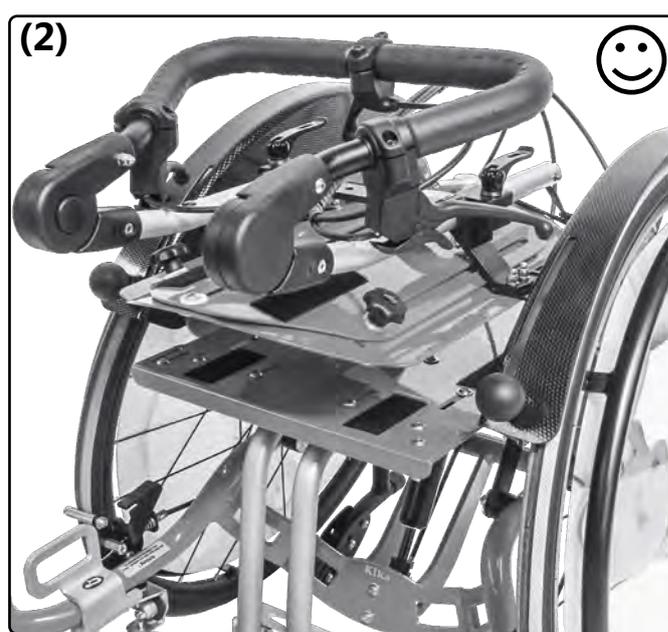
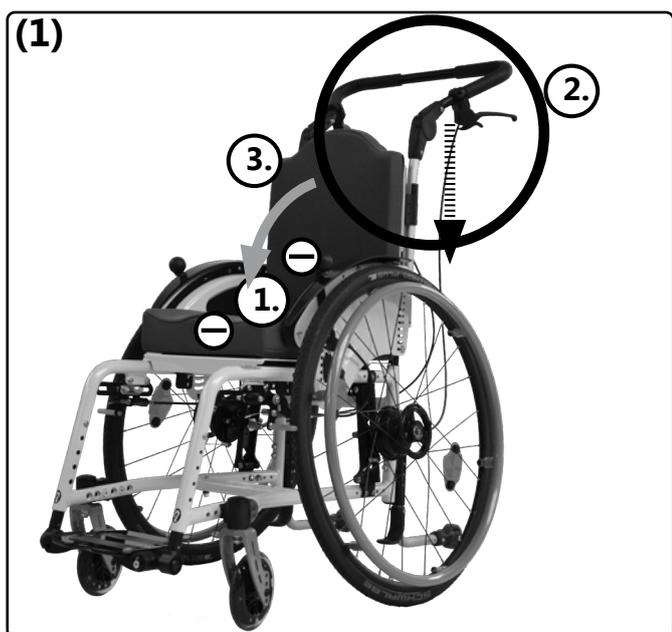
3.3.5 Rücken mit Raster

Verstellen:

Aktivieren Sie vor dem Benutzen einer neuen Rückenwinkelposition grundsätzlich den Kippschutz.

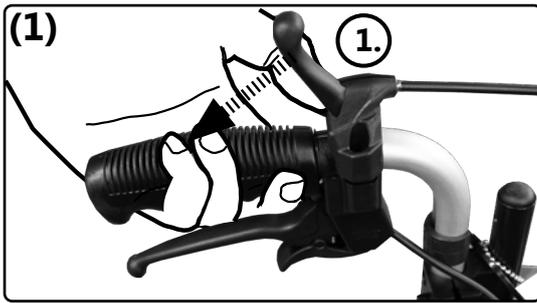


Umklappen (Aufrichten: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.3.6 Rücken mit Gasdruckfeder

Verstellen:



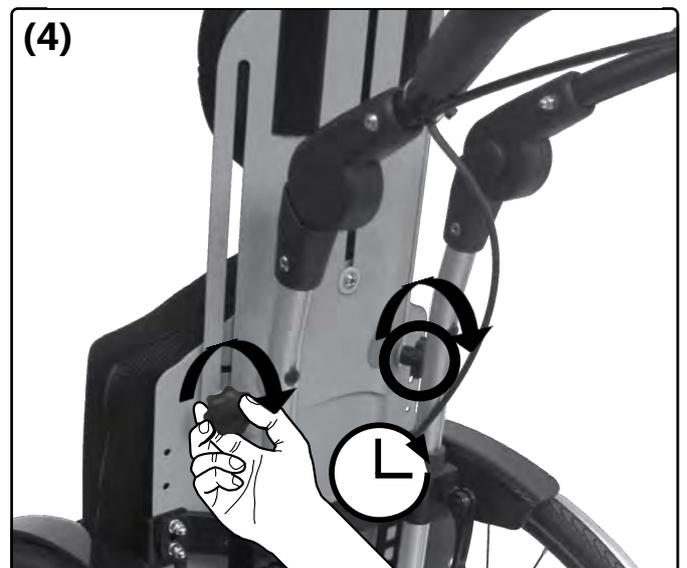
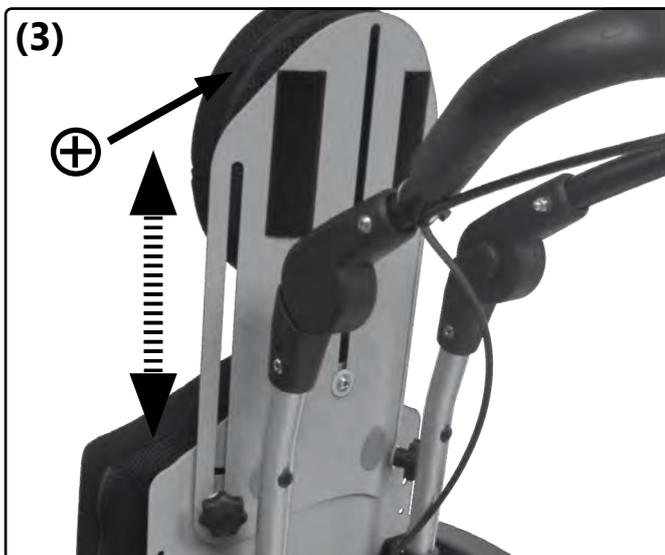
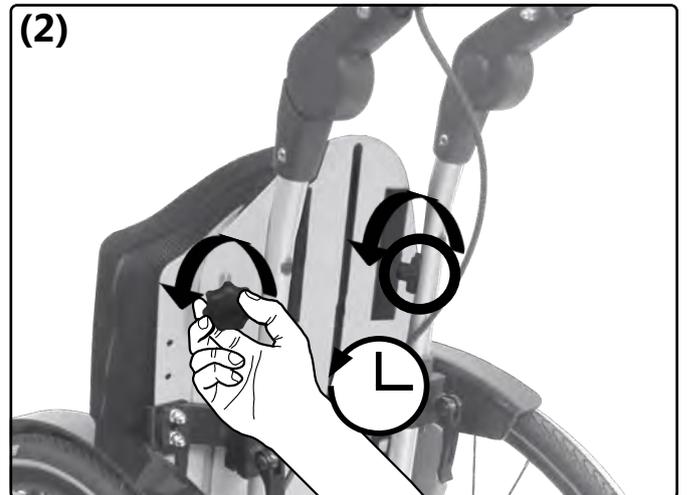
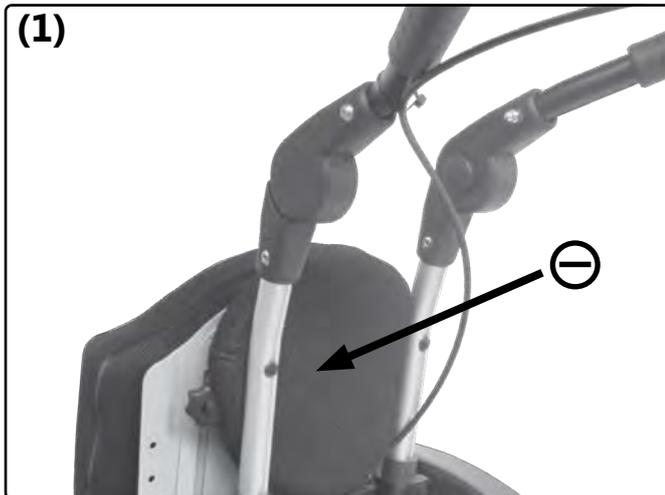
+



3.3.7 Rückenverlängerung

Ausziehen (Versenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

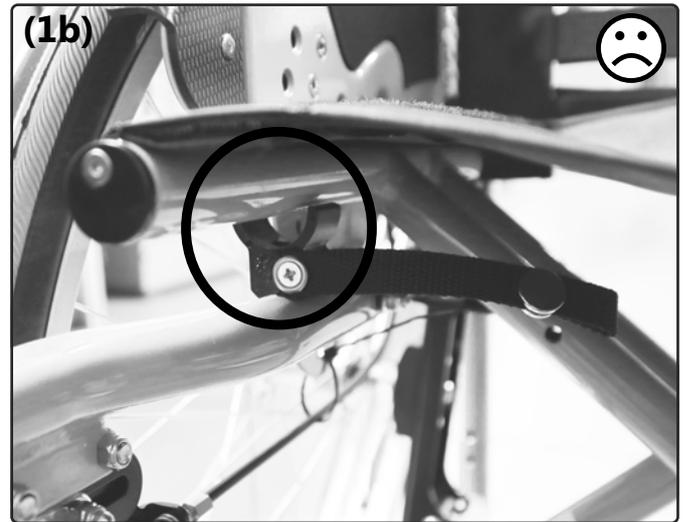
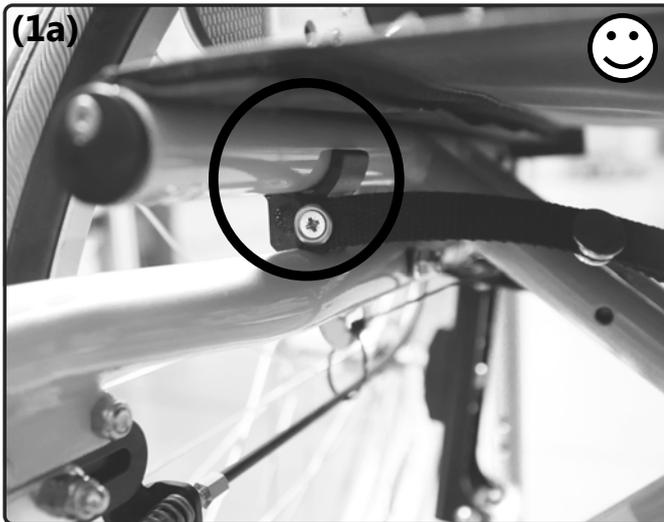
Die versenkbare Rückenverlängerung ist **nicht** als Kopfstütze in einem Kraftfahrzeug geeignet!



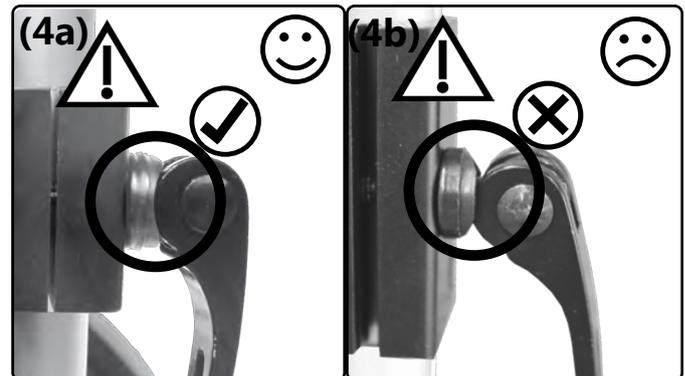
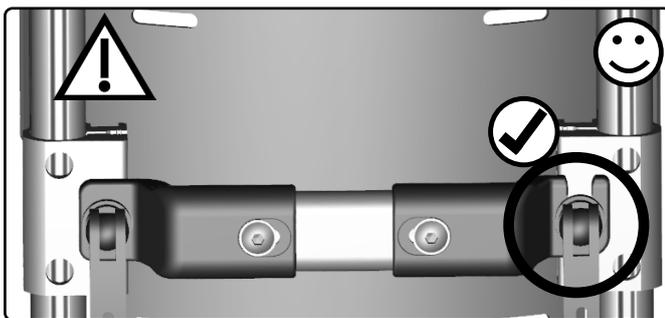
3.4 Handhabung Zusammen- und Auseinanderfalten

3.4.1 Allgemeine Hinweise Zusammen- und Auseinanderfalten

Achten Sie beim Falten des Rollstuhls auf die Quetschgefahr durch die Kreuzstrebe.



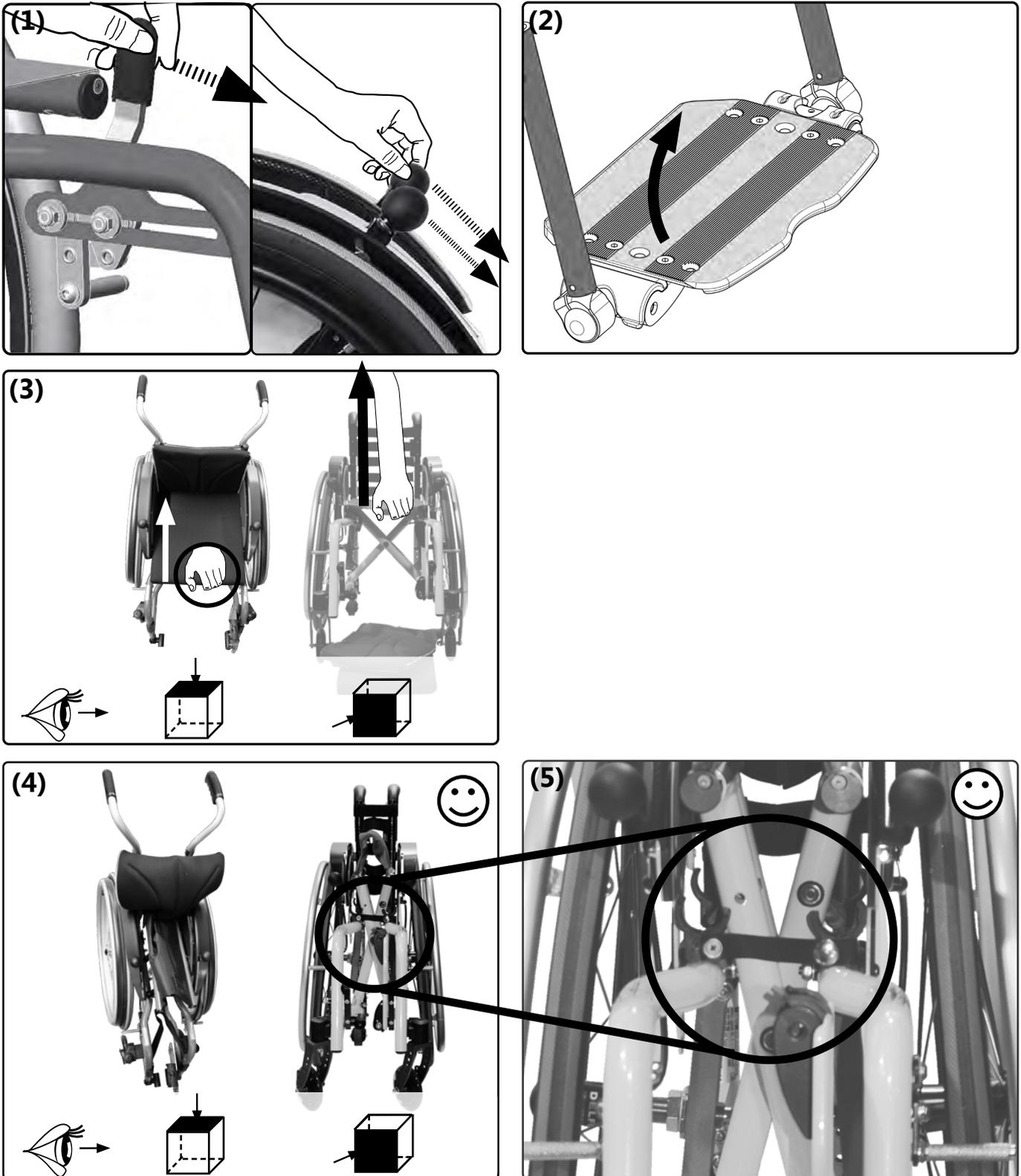
Stabilisierungsstange:



Die Kerbe **(A)** der Stabilisierungsstange muss bis zum Anschlag in der Führung des Exzentrspanners **(B)** sitzen und dieser muss fest verschlossen sein.

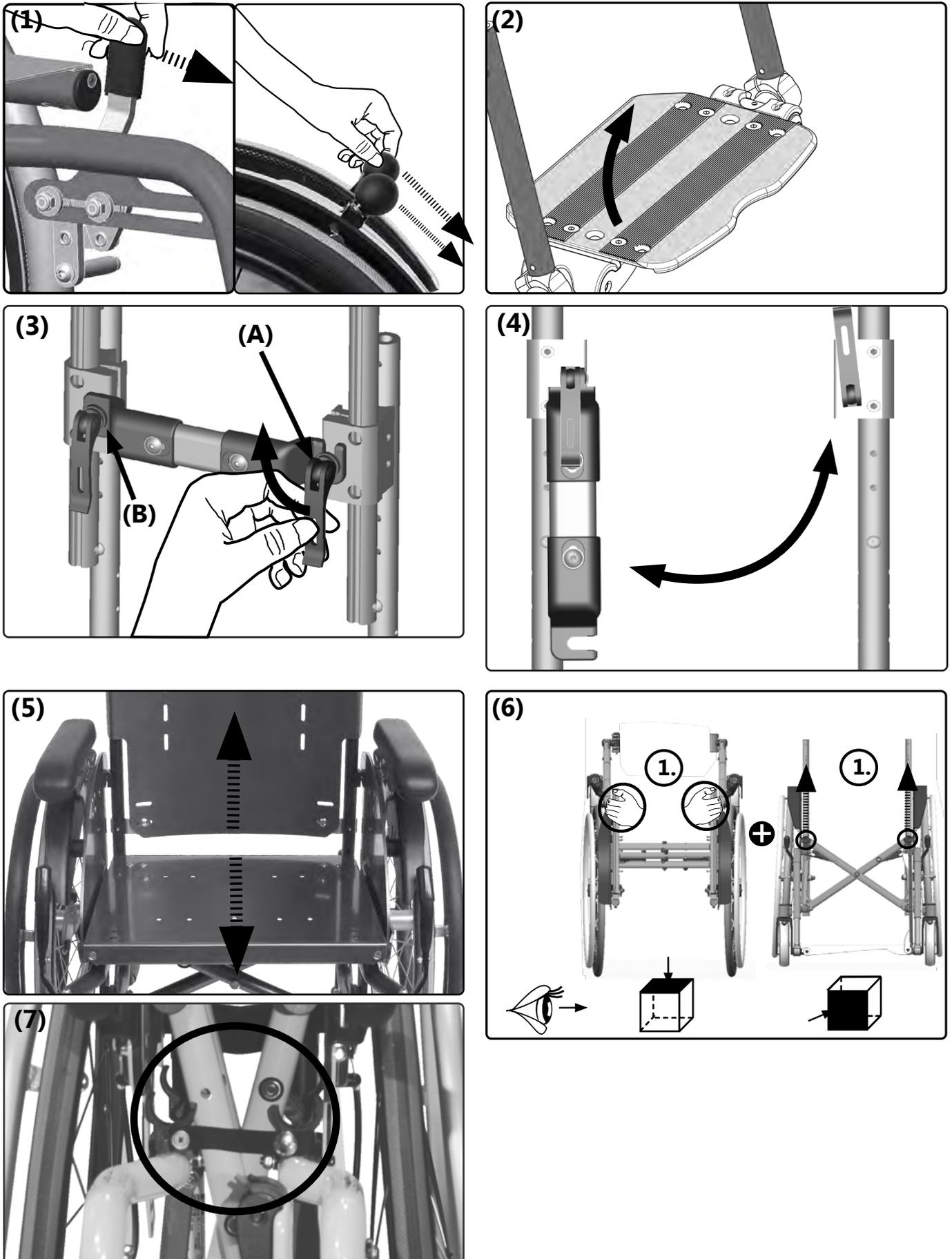
3.4.2 bei Sitz- und Rückenbespannung

Zusammenfalten (Auseinanderfalten: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.4.3 bei Sitzfix und/oder Muldenrücken

Zusammenfalten (Auseinanderfalten: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.5 Handhabung Schiebehilfen

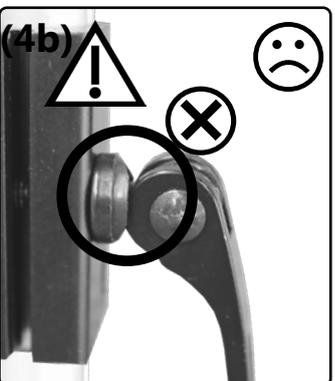
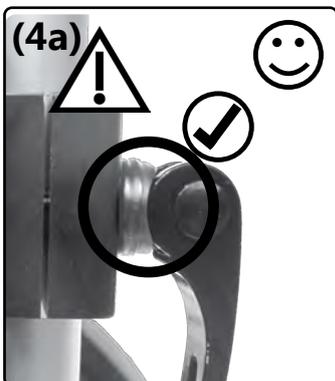
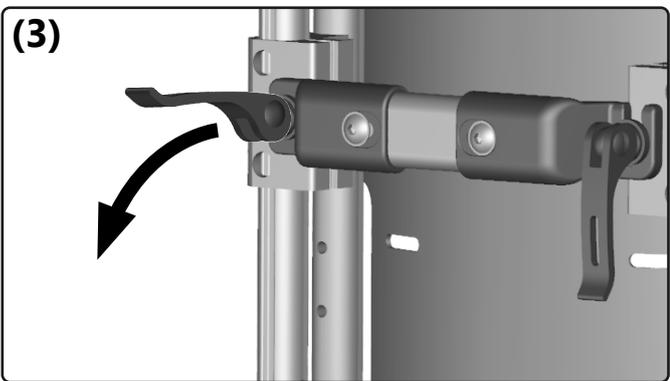
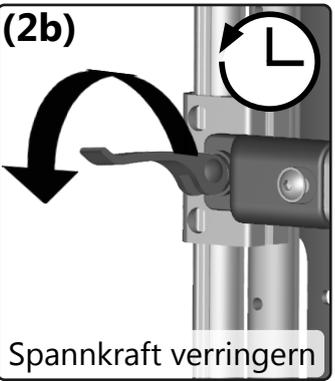
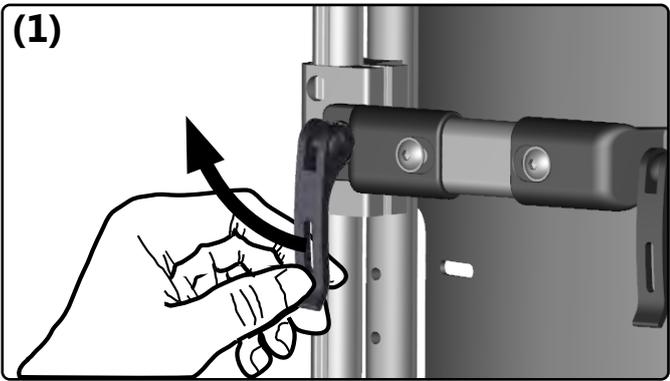
3.5.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen

Alle höhenverstellbaren Schiebehilfen sind ausschließlich dafür vorgesehen den Insassen in seinem Rollstuhl zu schieben - **nicht zu tragen**.

Kinder können den Schwenkbereich absteher Schiebehilfen nicht einschätzen und beim Spielen Andere damit verletzen. Es empfiehlt sich, die Schiebehilfen für solche Zwecke einzuklappen oder zu demontieren.

Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung der Schiebehilfen den festen Verschluss und die Funktionstüchtigkeit der Exzenter Spanner. Die Schiebehilfen dürfen sich in geschlossener Stellung der/des Exzenter Spanner/s nicht in der Aufnahme bewegen lassen.

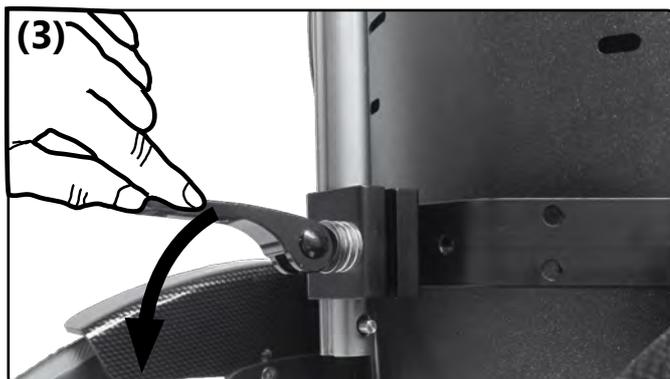
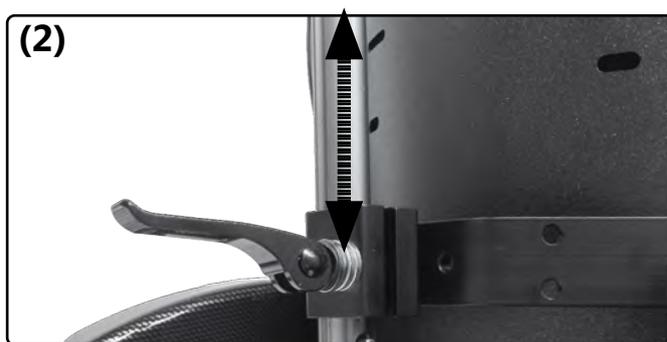
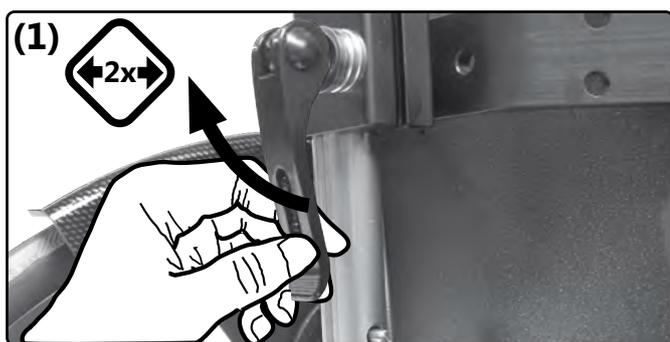
Einstellen des Exzenter Spanner:



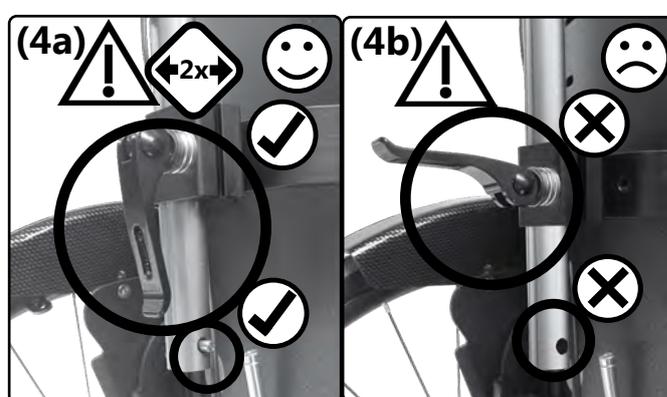
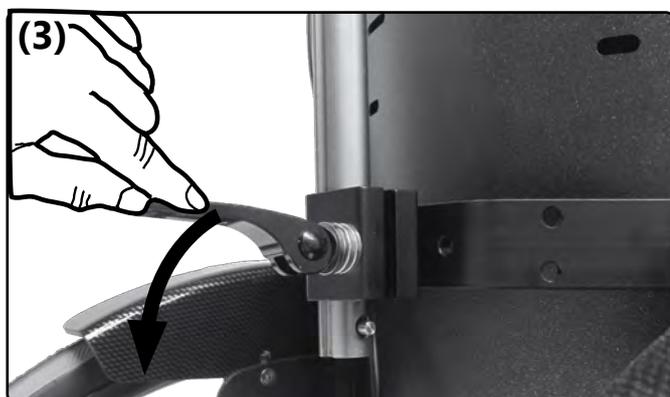
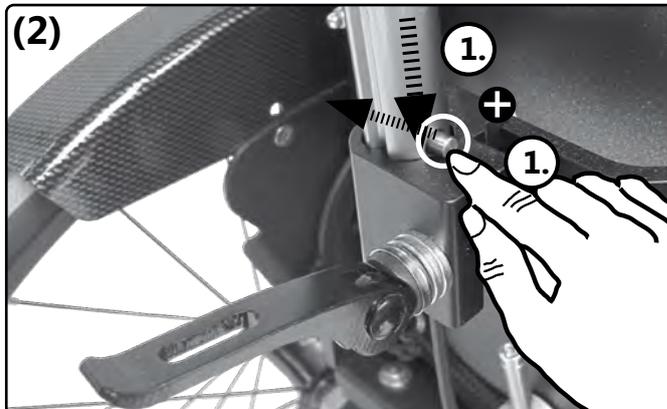
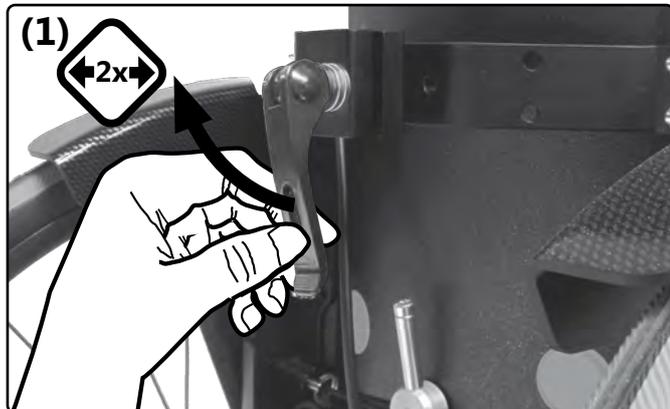
3.5 Handhabung Schiebehilfen

3.5.2 Schiebegriffe

Höhe verstellen:

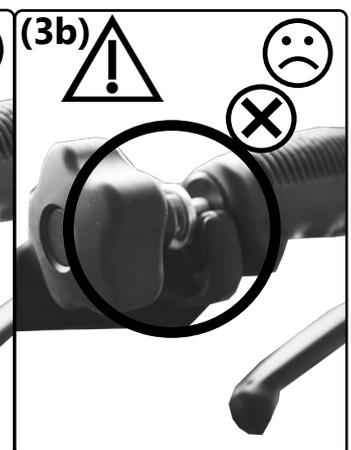
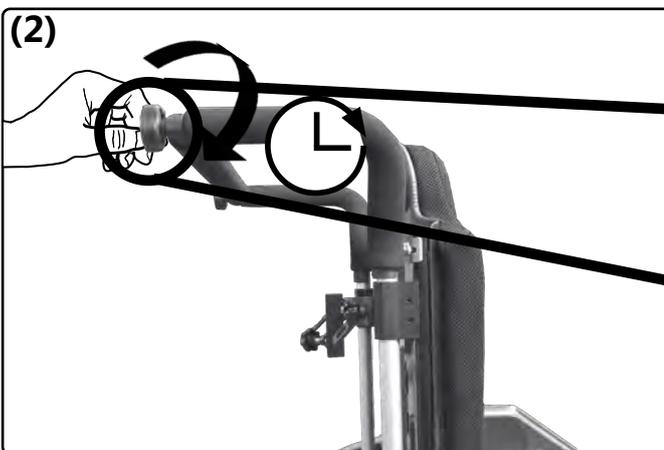
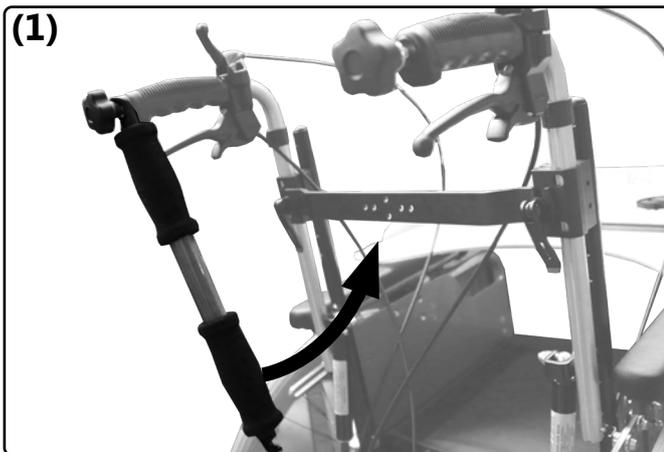


Einsetzen (Entfernen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.5.3 Schiebestange

Hochschwenken (Abschwenken: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



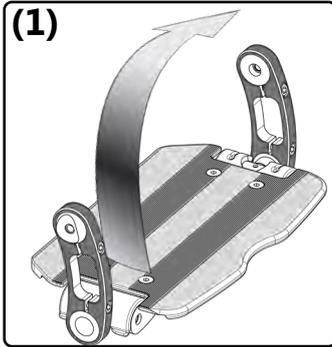
⚠ Die Schiebestange ist nur zum Schieben gedacht, nicht zum Ziehen oder Überwinden von Hindernissen.

3.6 Handhabung Beinstütze

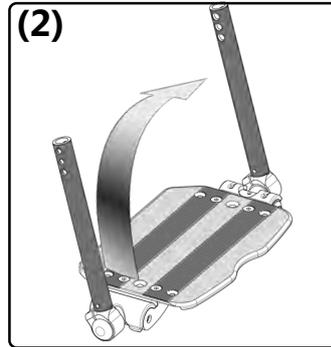
3.6.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen

Arten der Beinstützen und deren Handhabung:

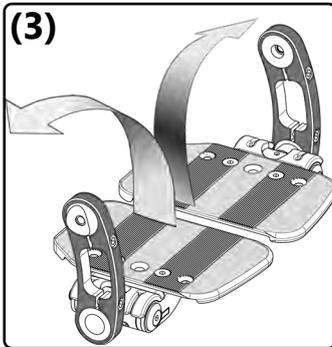
Modell 1:



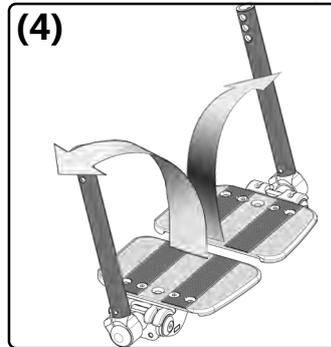
Modell 2:



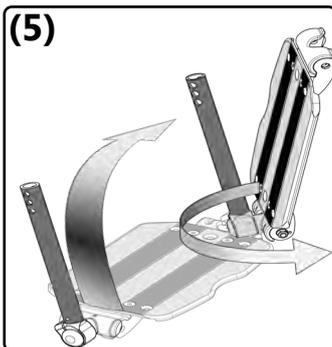
Modell 3:



Modell 4:

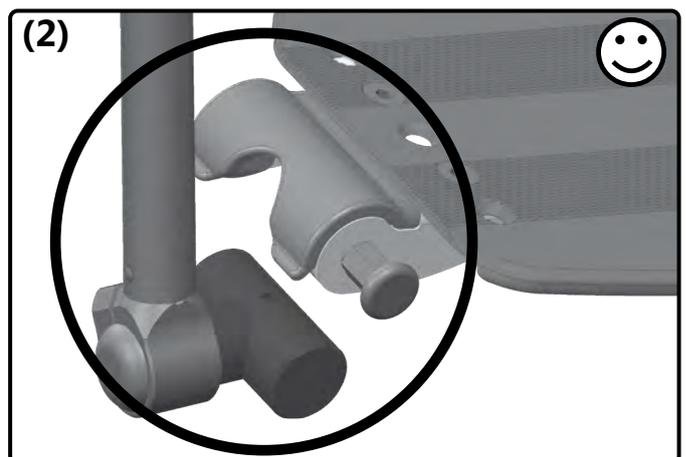
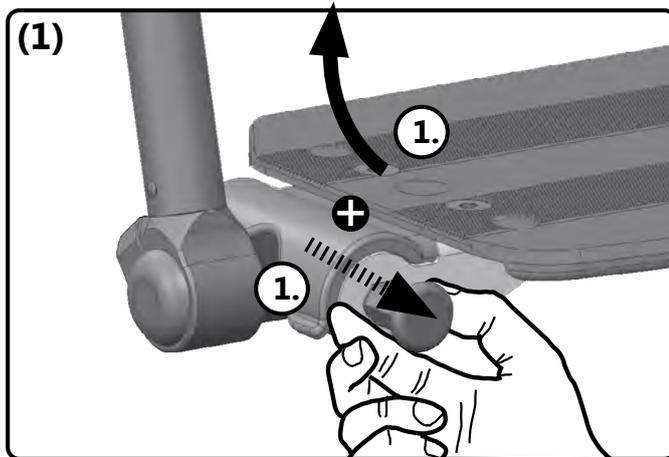


Modell 5:



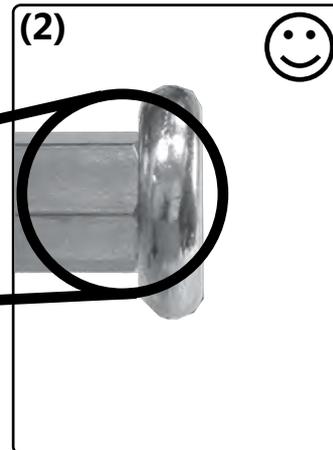
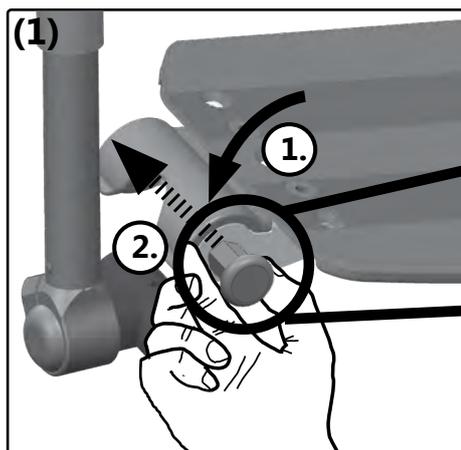
3.6.2 Hochklappbare Fußplatte mit Verriegelung

Entriegeln:



⚠ Achten Sie darauf, dass Sie sich als Insasse beim Hantieren an der Verriegelung nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen.

Verriegeln:



3.7 Handhabung Bremse

3.7.1 Allgemeine Hinweise Bremse

Kontrollieren Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen! Bei Nachlassen der Bremswirkung wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.

Mögliche Beeinträchtigungen oder Funktionsstörungen können entstehen durch:

- verschmutzte oder falsch eingestellte Bremsen,
- defekte Seilzüge,
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen,
- zu geringen Reifenfülldruck (Angaben auf dem Mantel des Reifens),
- Nässe, Schnee, Matsch etc.,
- abgefahrene Profile,
- abgefahrene oder verschmutzte Bremsandruckbolzen.

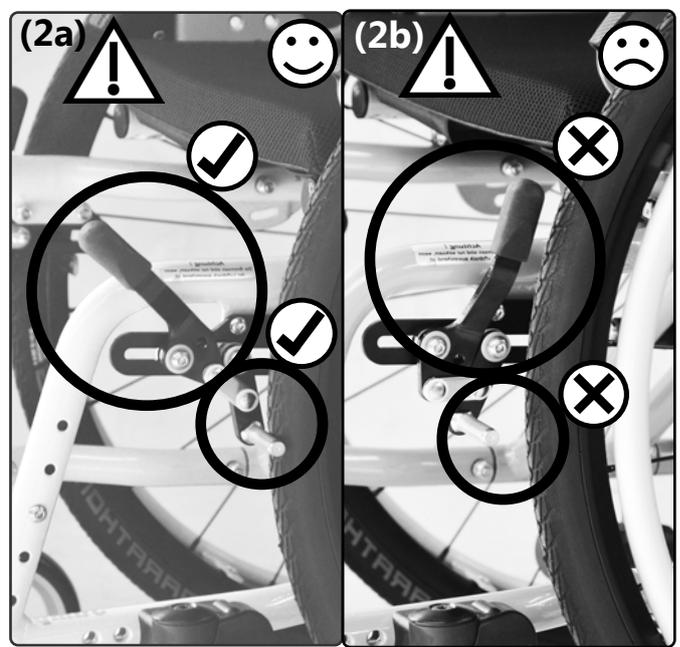
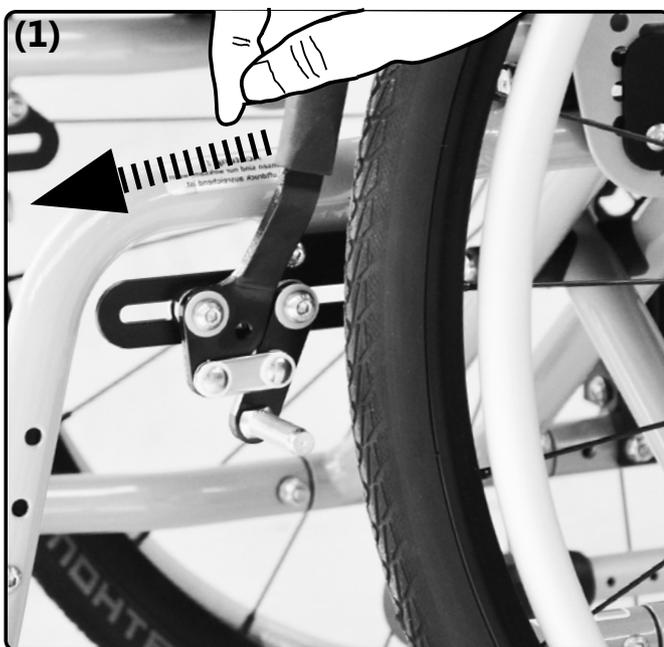
Der Rollstuhl ist nicht betriebsbereit bis etwaige Funktionsstörungen der Bremsen behoben sind.

Kontrollieren Sie an Gefällen immer den funktionstüchtigen und sicheren Verschluss der Bremsen.

3.7.2 Feststellbremse

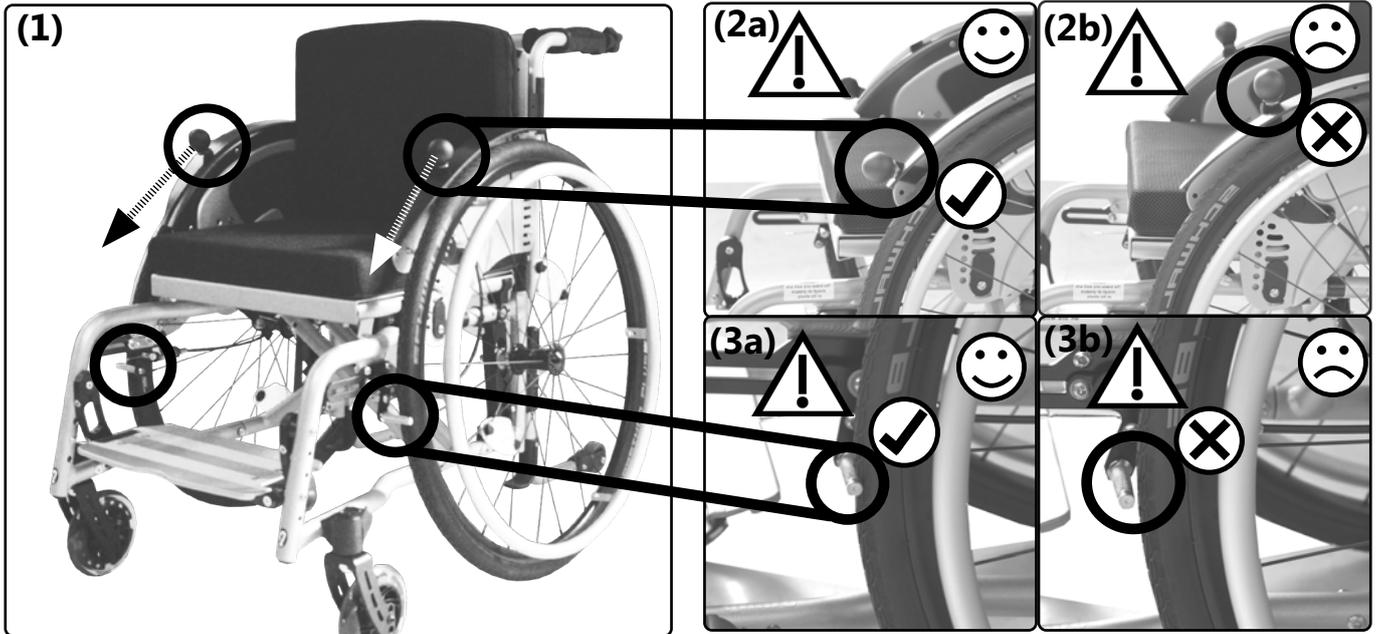
Die Kniehebel- und Seilzugbremse sind Feststellbremsen und **nicht** zum Abbremsen der Fahrt geeignet.

Feststellen Kniehebelbremse:



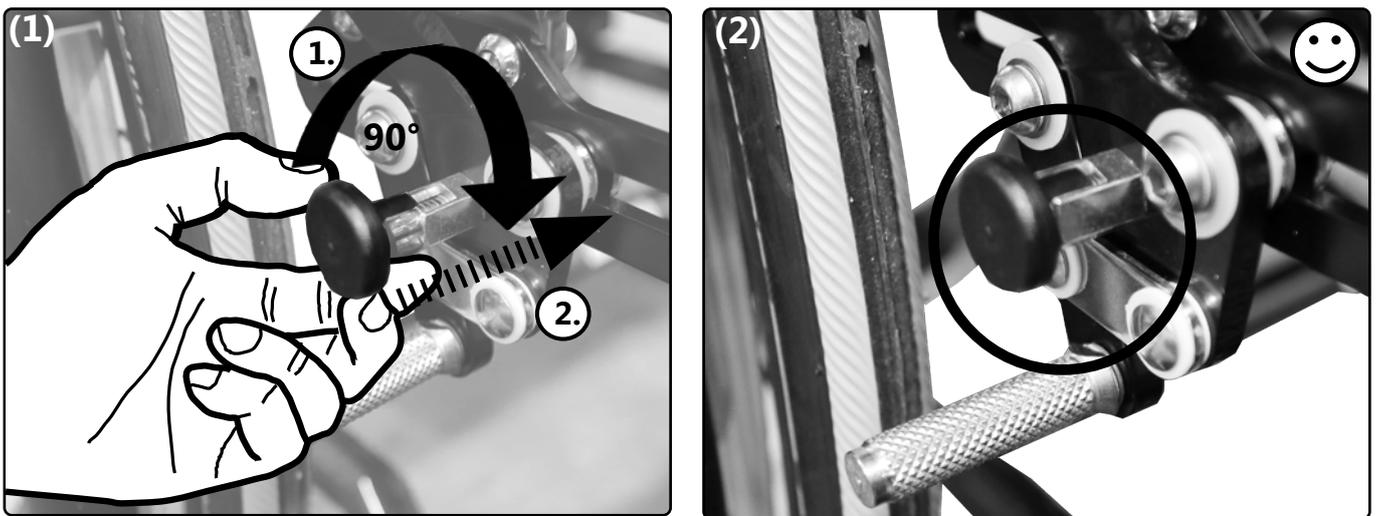
3.7 Handhabung Bremse

Feststellen Seilzugbremse:

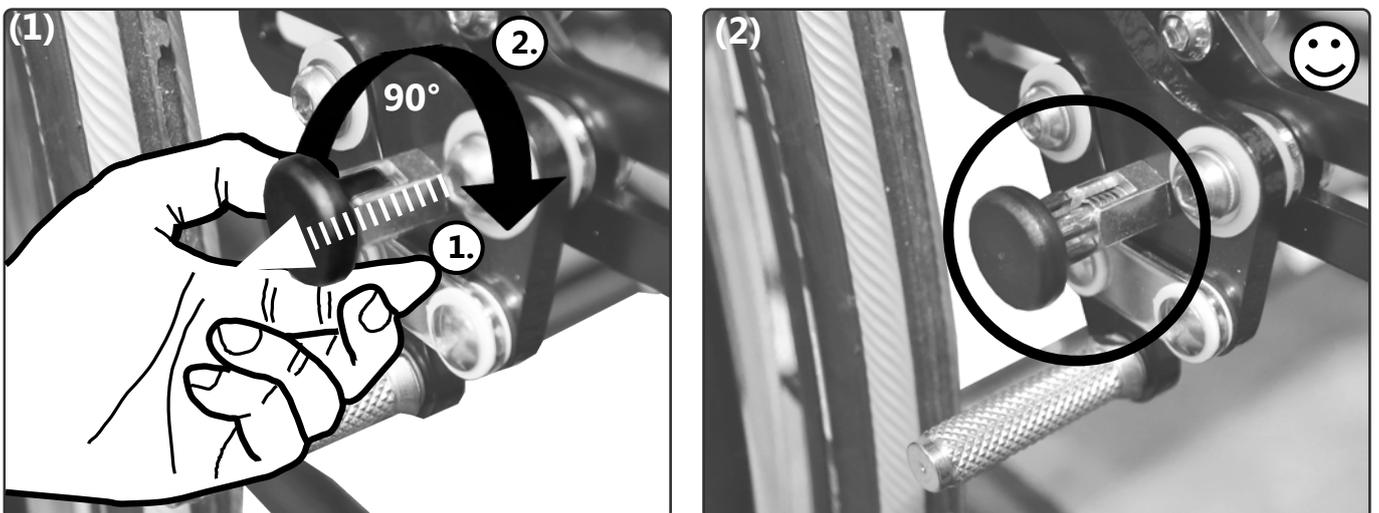


Verriegeln in geöffneter oder geschlossener Position:

Stellen Sie zunächst die Bremse in die gewünschte Position (gebremst/ ungebremst).



Entriegeln:



3.7 Handhabung Bremse

3.7.3 Trommelbremse

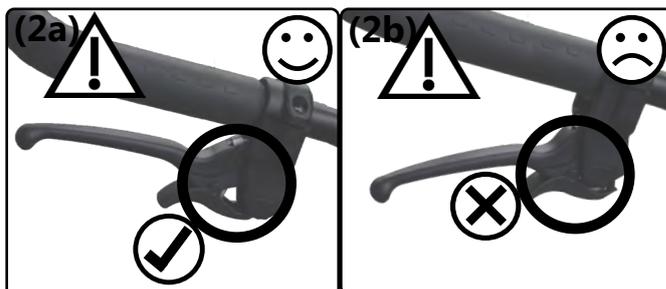
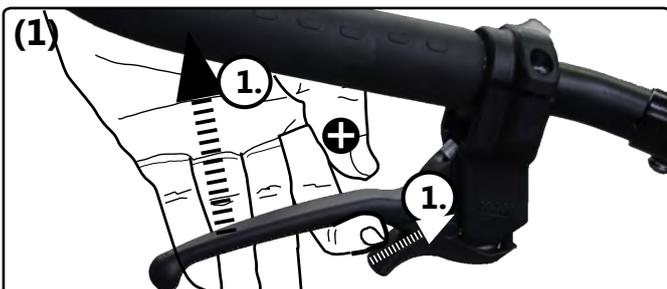
Abbremsen:



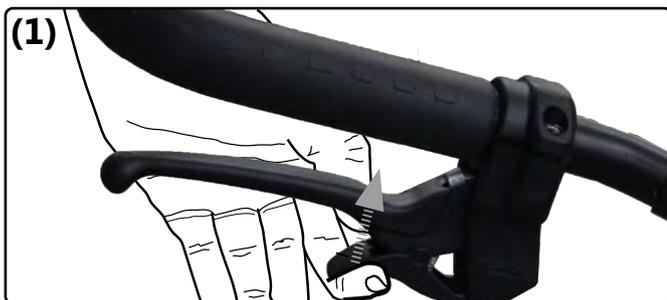
⚠ Ungleichmäßige Nutzung beider Bremshebel erzeugt Kurvenfahrt.

⚠ Reinigen Sie die Bremskörper der Trommelbremsräder in kurzen Abständen mit einem weichen Pinsel.

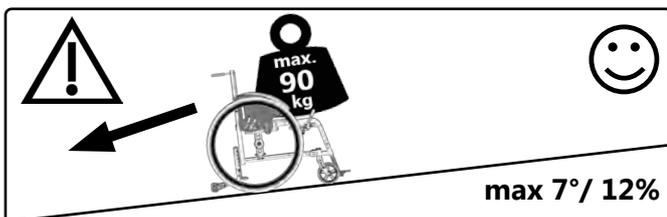
Feststellen:



Lösen:

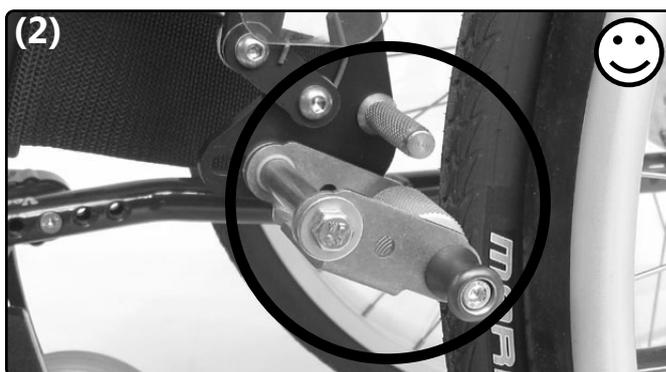
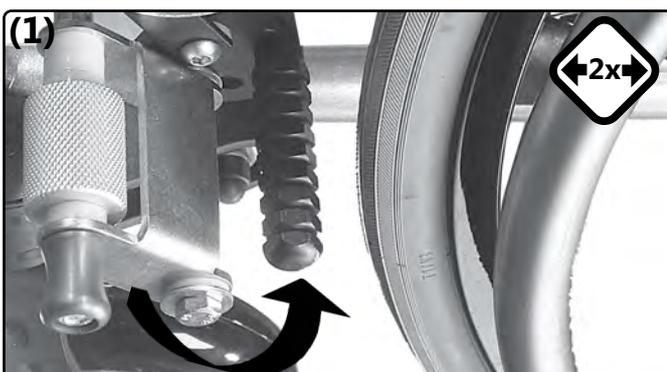


3.7.4 Rückrollsperr



⚠ Nicht geeignet in Kombination mit Zusatzantrieben.

Aktivieren (Deaktivieren: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



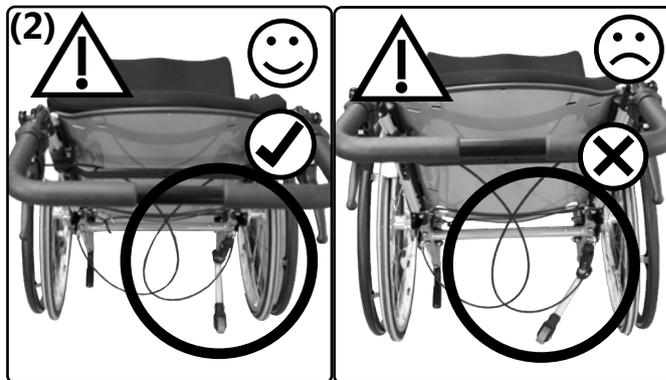
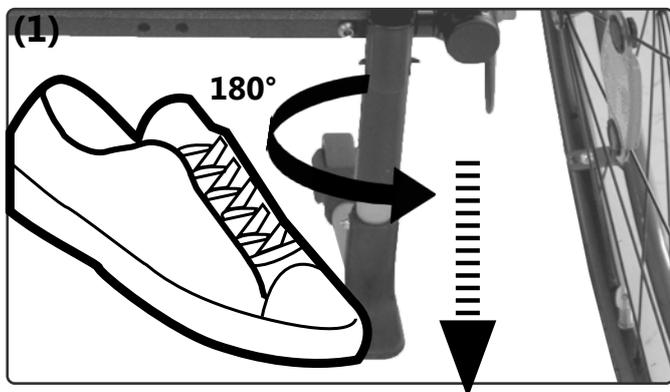
3.8 Handhabung Kippschutz

3.8.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz

Bei Beinamputationen sollte zur Verbesserung der Kippstabilität eine Radstandverlängerung, mindestens aber ein Kippschutz verwendet werden.

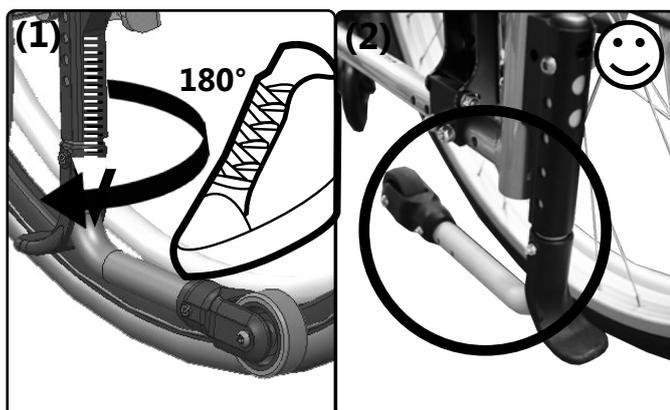
Eine Radstandsverlängerung ist **kein** Ersatz für einen Kippschutz.

Aktivieren:



Der Kippschutz muss in seiner Endposition immer eingerastet sein.

Deaktivieren:

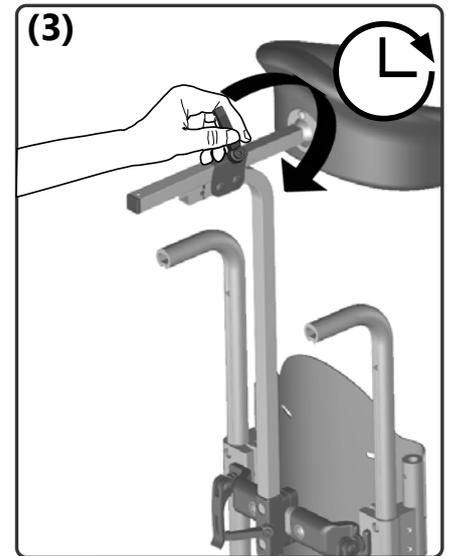
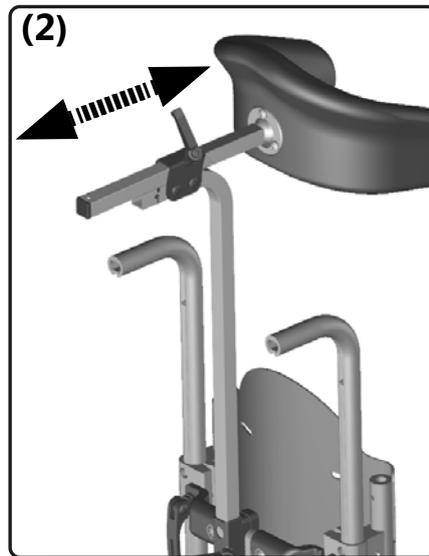
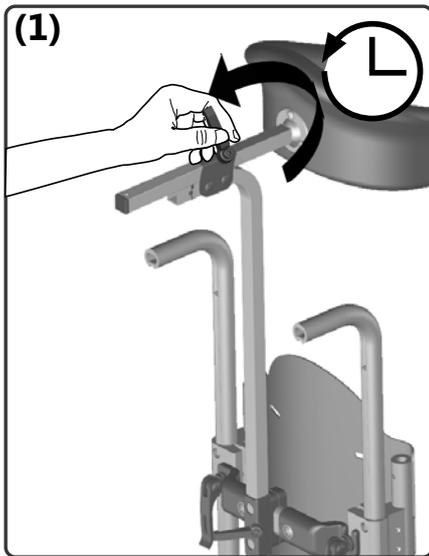


Drehen Sie den Kippschutz immer nur 180° von deaktivierter Stellung in aktive Stellung. Vermeiden Sie volle Umdrehungen in eine Drehrichtung, ansonsten wird die Spannfeder im Inneren des Kippschutzes beschädigt und der Kippschutz verliert u.U. seine Funktionsfähigkeit.

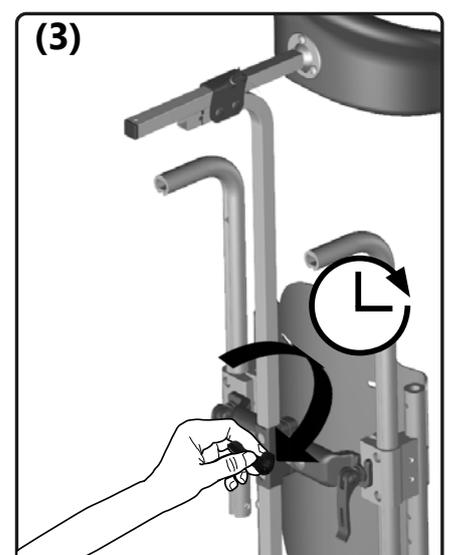
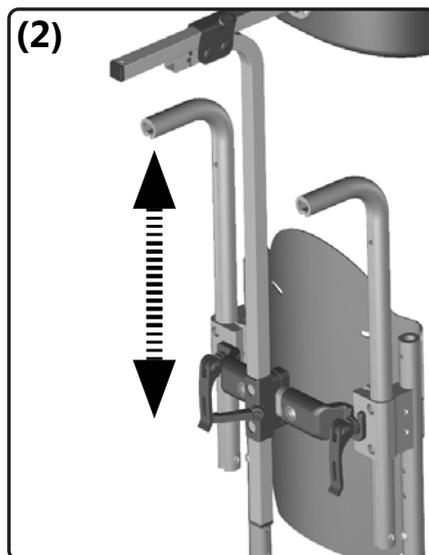
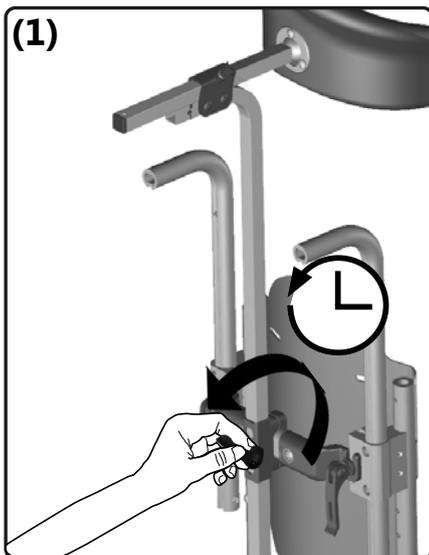
3.9 Handhabung Kopfstütze

3.9.1 Allgemeine Hinweise Kopfstütze

Distanz einstellen:



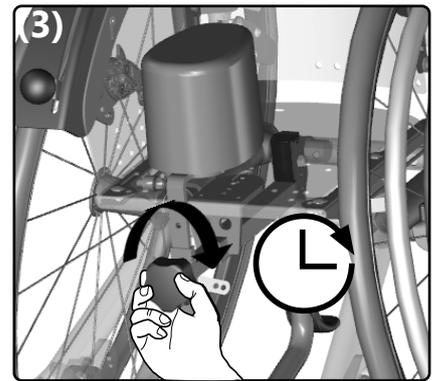
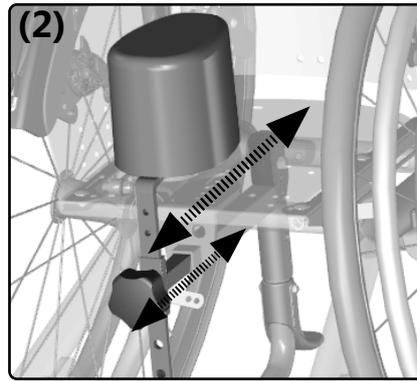
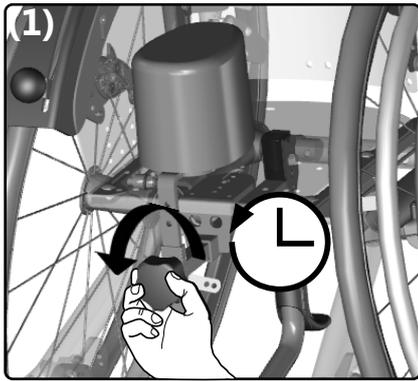
Höhe einstellen:



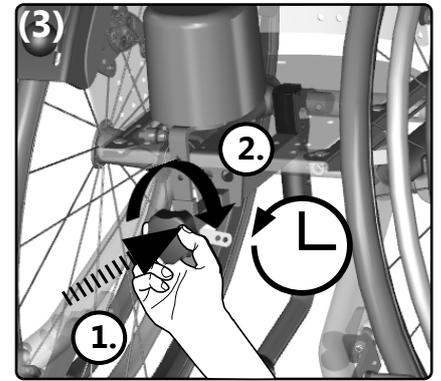
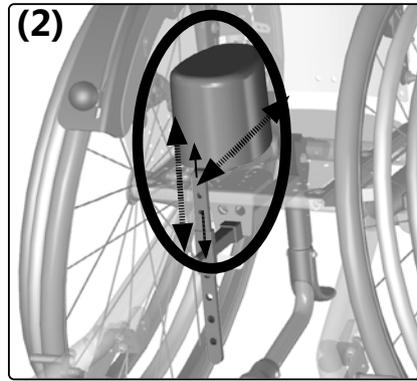
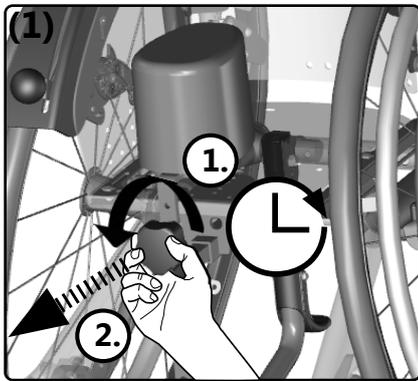
3.10 Handhabung Abduktionskeil

3.10.1 Allgemeine Hinweise Abduktionskeil

Distanz einstellen:



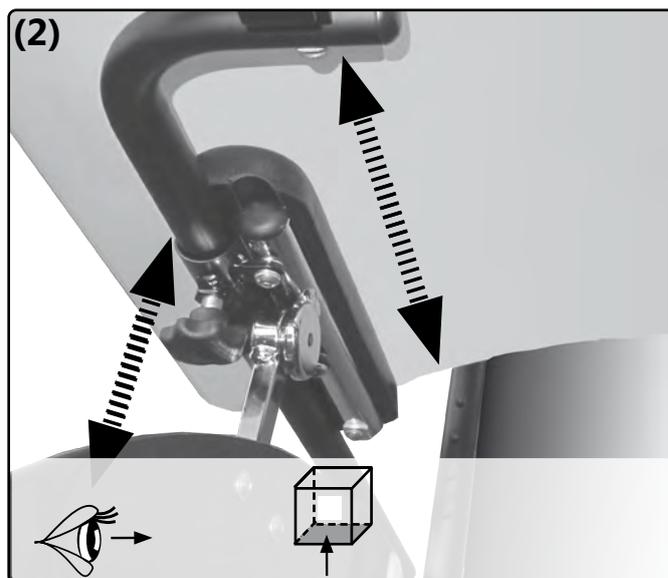
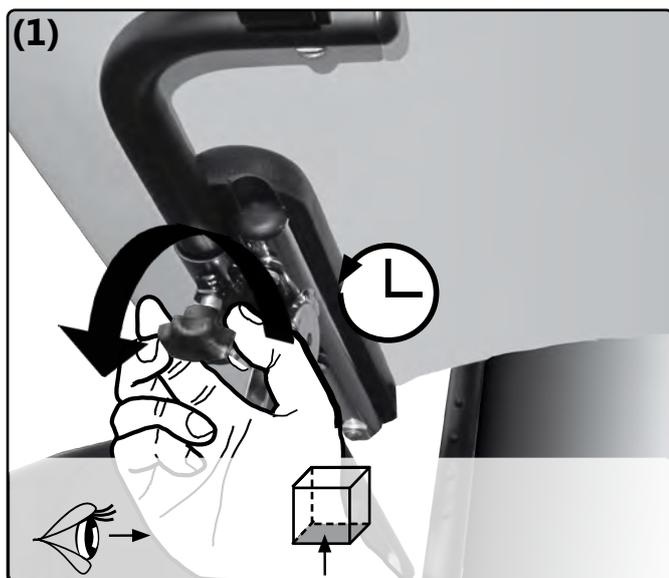
Höhe einstellen:



3.11 Handhabung Therapietisch

3.11.1 Allgemeine Hinweise Therapietisch

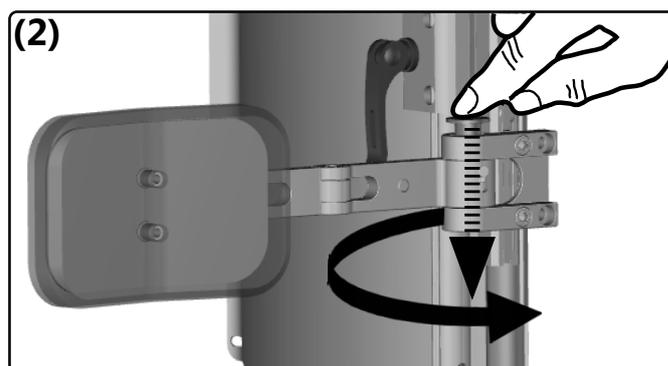
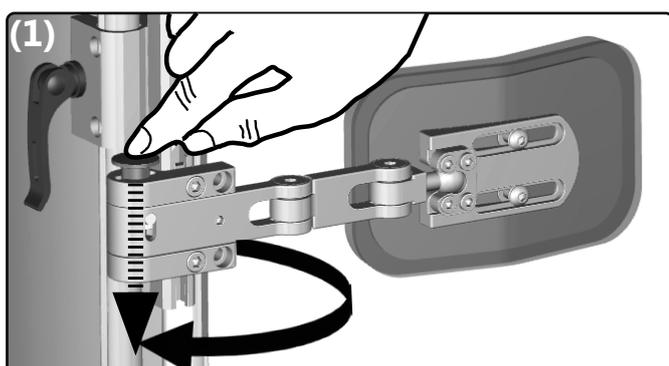
Tiefe einstellen/ einsetzen/ entfernen:



3.12 Handhabung Seitenpelotten

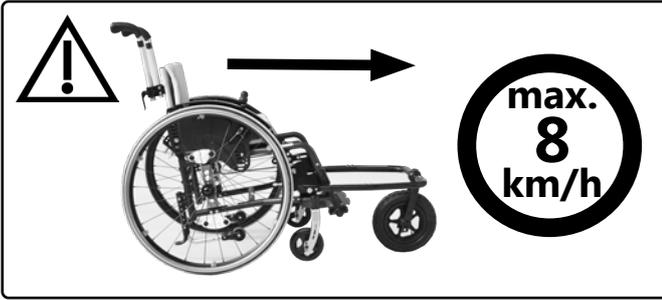
3.12.1 Allgemeine Hinweise Seitenpelotten

Öffnen/ schließen:



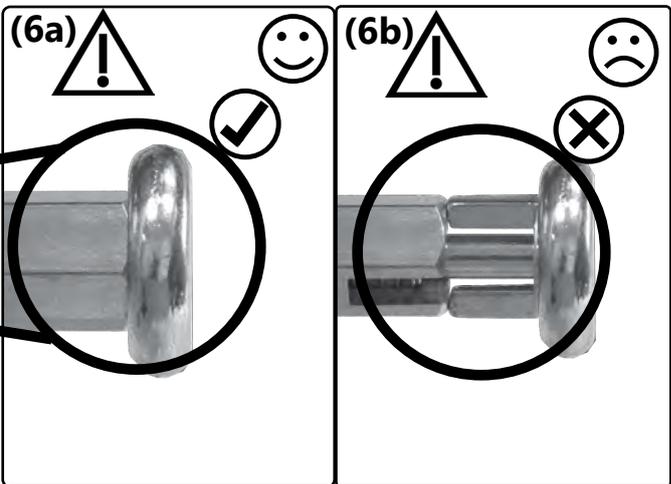
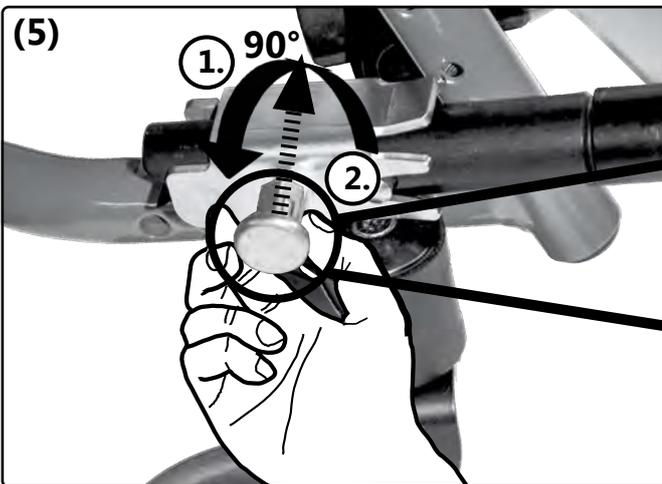
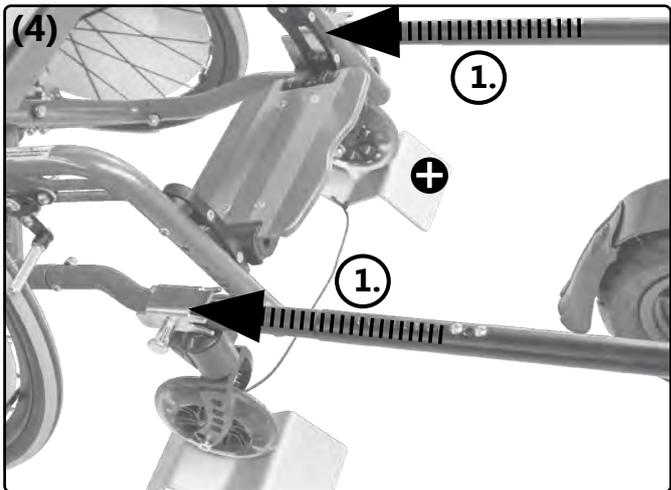
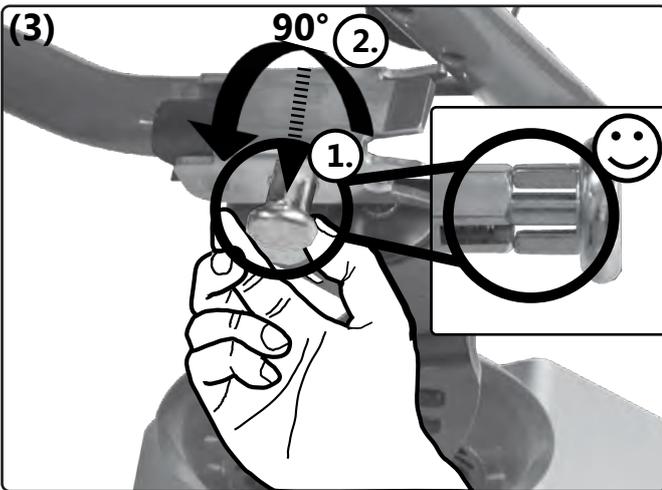
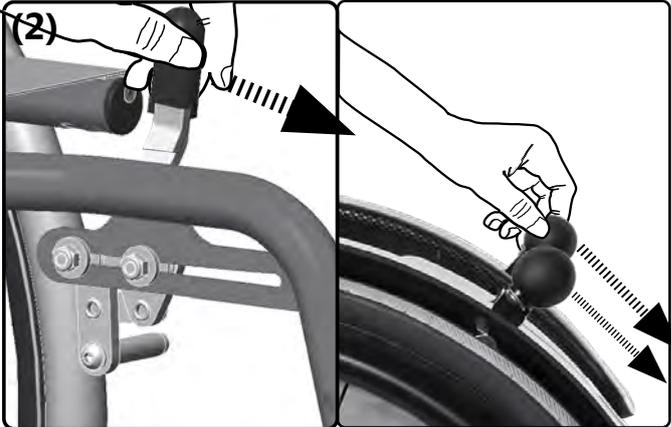
3.13 Handhabung Lenk- & Schiebehilfe

3.13.1 Allgemeine Hinweise Lenk- und Schiebehilfe



⚠ Beachten Sie die max. Zuladung des Rollstuhls, diese gilt auch für die Lenk- und Schiebehilfe.

Montieren (Demontieren: Verfahren Sie bei Bild 4 in umgekehrte Richtung):

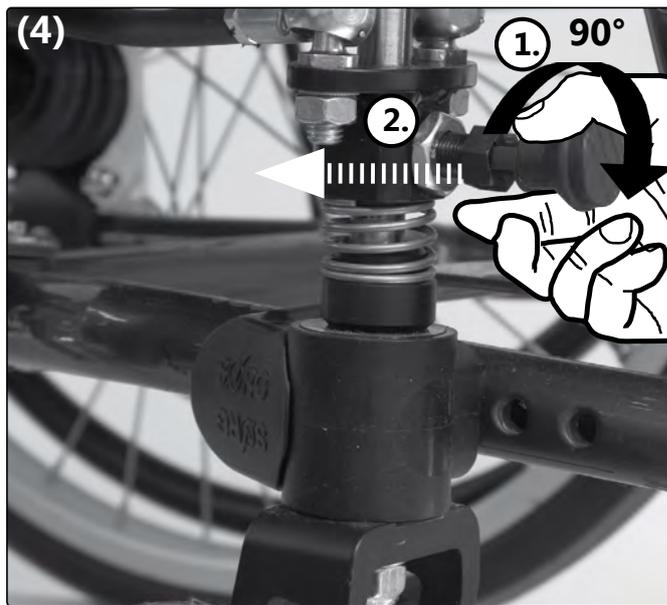
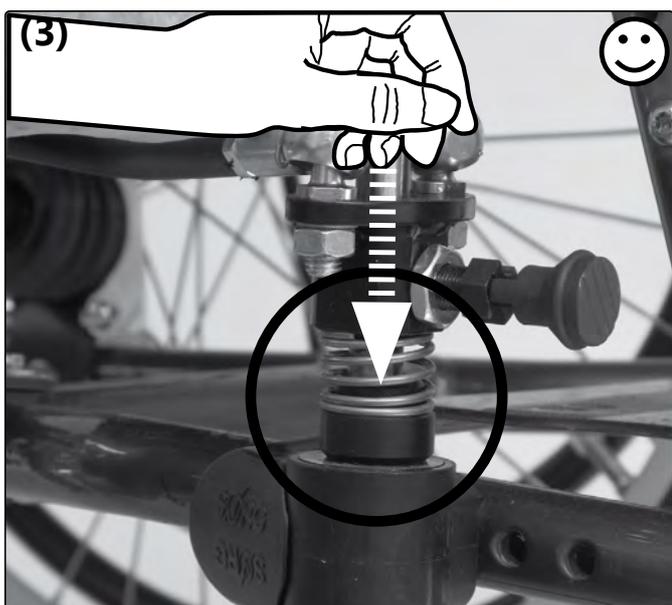
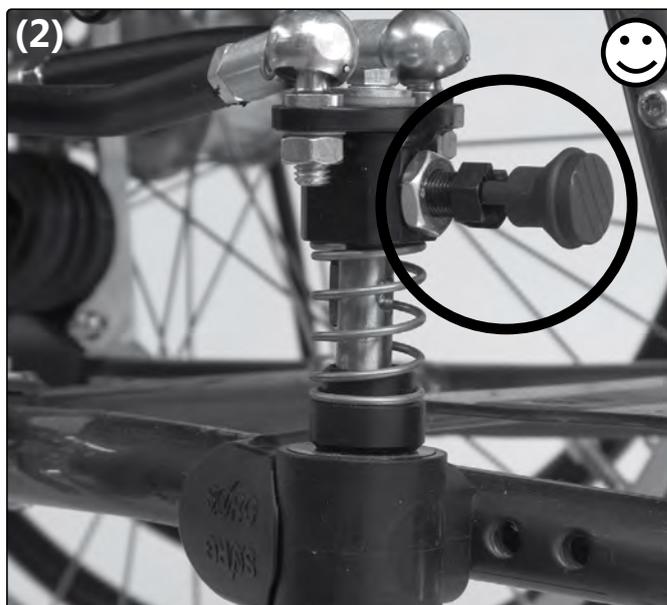
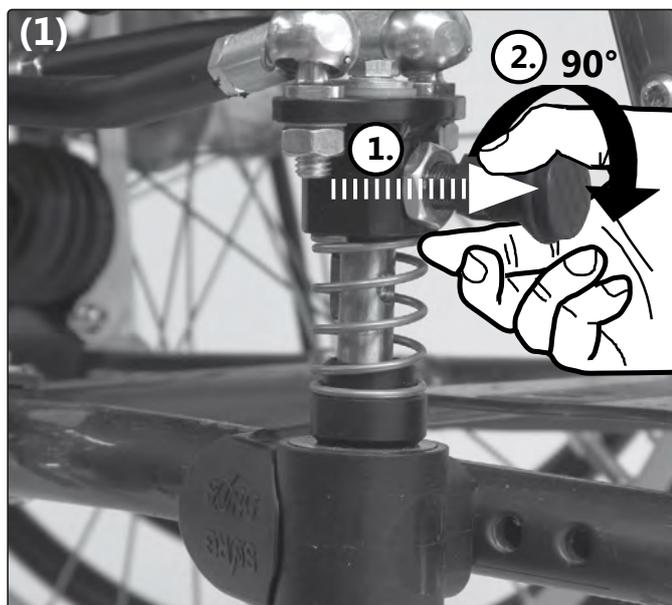


3.14 Handhabung Einhandlenkhilfe

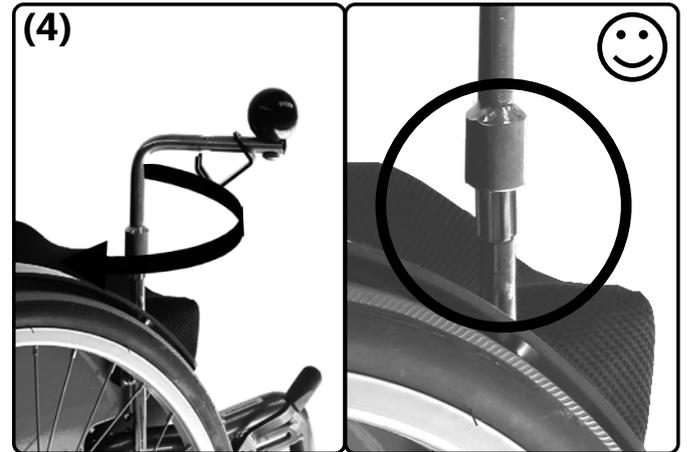
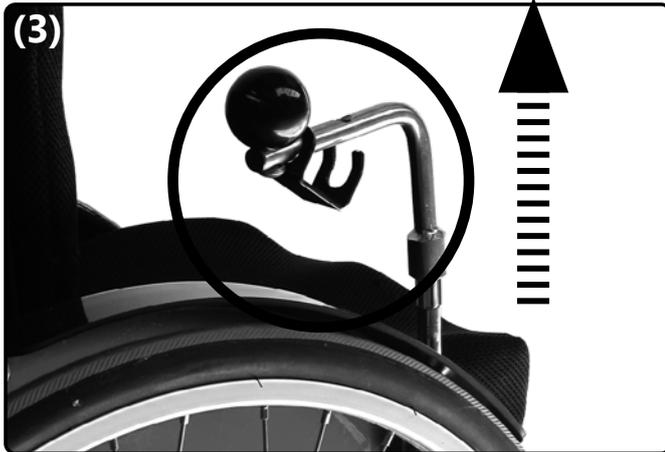
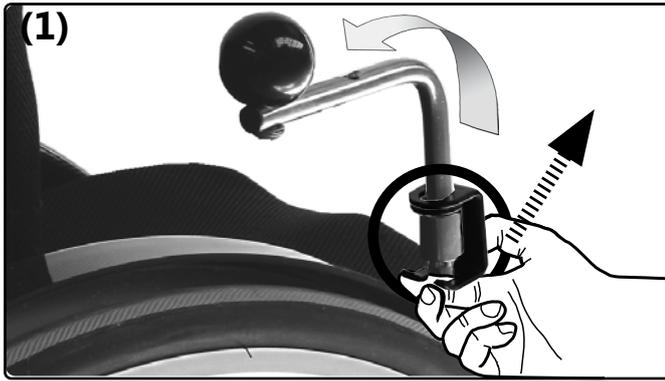
3.14.1 Allgemeine Hinweise Einhandlenkhilfe

Aktivieren (Deaktivieren: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):

Die Lenkräder müssen auf „Geradausrichtung“ eingestellt sein - nur so kann die Einhandlenkung aktiviert bzw. deaktiviert werden.



Einstellen:



3.15.1 Allgemeine Hinweise Sonnenschutz

Der Sonnenschutz kann sich unter Sonneneinwirkung auf über 42° aufheizen.

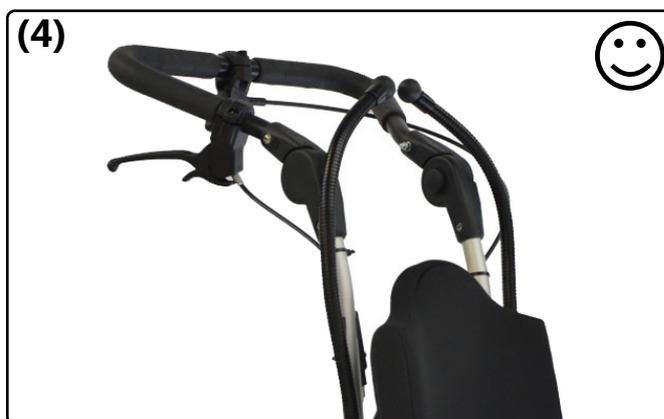
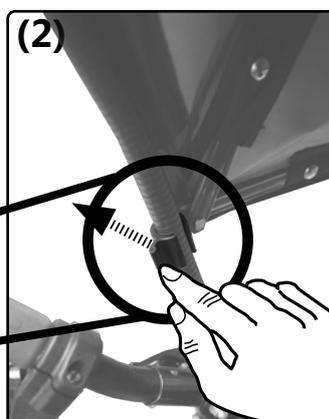
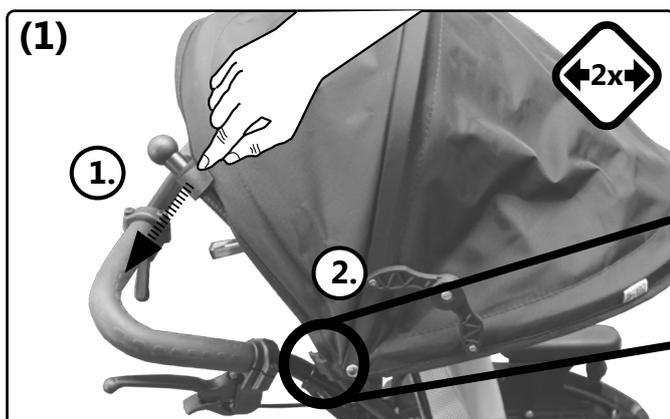
Niemals den Rollstuhl am Sonnenschutz über ein Hindernis tragen.

Das Sonnendach dient nicht als Regenschutz.

Einklappen (Ausklappen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



Abnehmen (Anbringen: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

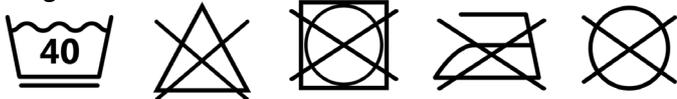
Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

Textilteile waschen:
Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:
Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Faltrollstuhl (wenn vorhanden) zusammenfalten
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzentrerspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- Bremsen gereinigt und gewartet,
- Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzentrerspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Modell: Jump alpha

Typ: 485

Hilfsmittelverzeichnisnummer: 18.50.03.1079

Alle Maßangaben ± 5%

Bezeichnung		Maße	Bemerkung
Sitzbreite (SB) in 20-mm-Schritten		240-380 mm	Optional je SB + max. 20 mm mitwachsend
Sitztiefe (ST)		260-380 mm	Optional je ST + max. 40 mm mitwachsend
Rückenhöhe (RH) in 25-mm-Schritten		250-450 mm	um 25 bzw. 50 mm mitwachsend
Oberkante (OK) Sitz bis Oberkante (OK) Fußplatte	Anbau innen Anbau außen	25 - 300 mm 300 - 460 mm	Die Unterschenkellänge (USL) ergibt sich aus dem Abstand von: OK Sitz bis OK Fußplatte PLUS Stärke des Sitzkissens.
Rahmenlänge 1		504 mm	Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 489 mm (22"), 540 mm (24"), 590 mm, (26"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen.
Rahmengröße 2		529 mm	
Rahmengröße 3		549 mm	
ETRTO Radgröße	bei 20"	Ø 451 mm	
ETRTO Radgröße	bei 22"	Ø 489 mm	
ETRTO Radgröße	bei 24"	Ø 540 mm	
Greifringgröße	bei 20"	Ø max. 444 mm	
Greifringgröße	bei 22"	Ø max. 481 mm	
Greifringgröße	bei 24"	Ø max. 533 mm	
Durchmesser Greifring Radsturz		Ø 19 mm 2°, 5°, 8°	
Sitzhöhe (SH) vorne	min. max.	395 mm 500 mm	Die Sitzhöhen sind gemessen von Oberkante Sitz bis Boden, OHNE Sitzpolster!
Sitzhöhe (SH) hinten	min. max.	340 mm 495 mm	
Breite Rollstuhl absolut	min. max.	SB + 200 mm SB + 380 mm	Bei kleinstem bzw. größtem Radsturz
Breite Rollstuhl gefaltet	min. max.	290 mm 350 mm	
Länge Rollstuhl absolut	min. max.	620 mm 1080 mm	Mit Lenk- und Schiebehilfe entsprechend mehr.
Höhe Rollstuhl absolut	mit Schiebegriffe Standard mit Schiebegriffe höhenverstellbar	min. 620 mm max. 1480 mm	
Zulässige Steigung		12,3% = 7°	
Zulässiges Gefälle		12,3% = 7°	
Kippsicherheit		12,3% = 7°	
Wendekreis		ca. 1000 mm	abhängig von der Rollstuhlgröße
Zuladung (max.)/ Gewicht Testdummy	max.	75 kg	
Leergewicht min.	fahrtauglich = SB 240, ST 260 mm, 20" Räder, 4" PU Lenkräder	9,25 kg	Rahmen, Seitenteile, Antriebs- und Lenkräder, Beinstütze, Rücken- und Sitzbespannung
Einzelgewichte	Antriebsräder Rahmen	1,2 – 2 kg pro Stück 8 kg	je nach Größe und Ausführung
Bereifung	handelsübliche Luftbereifung, Größen 1" bzw. 1 3/8" bzw. pannensichere Bereifung (selbe Abmessungen), Reifenfülldruck in der Regel 3-10 bar		
Gebrauchsdauer des Rollstuhls	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung	
Lebensdauer	5 Jahre		
Normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

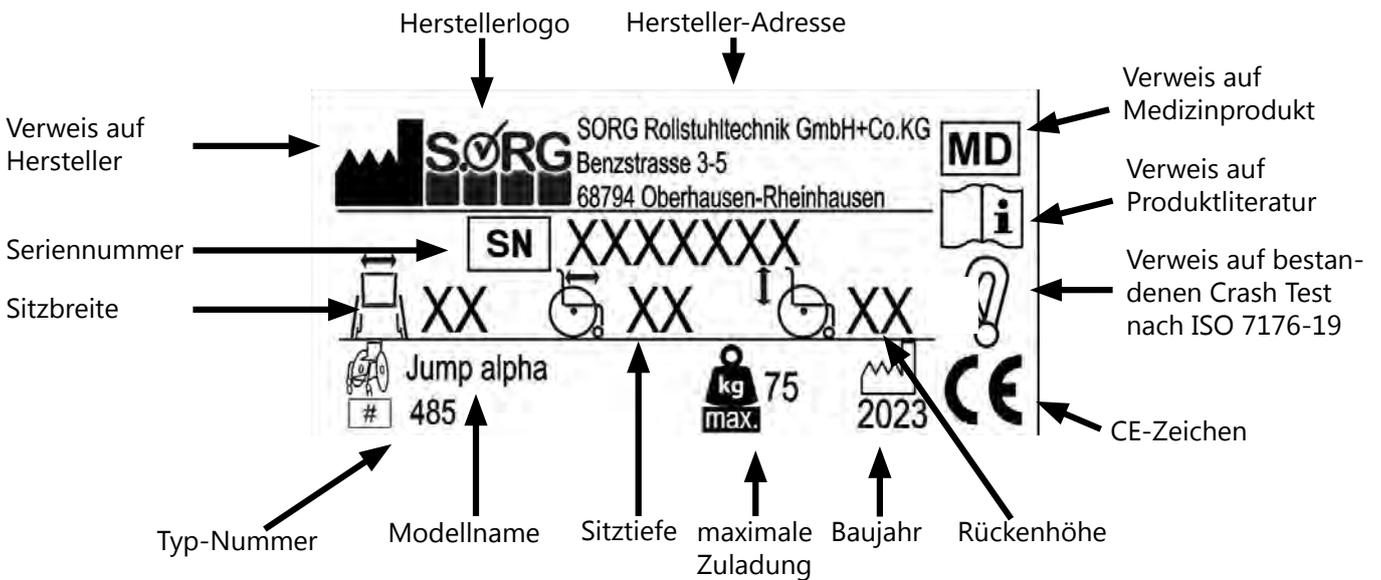
5 Technische Daten

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Jump alpha ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.



Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.

6 Nachweis jährliche Inspektion

Dokumentation jährliche Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich.

Seriennummer: _____

- jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 1)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 2)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 3)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 4)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 5)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

CH	REP
-----------	------------

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler